

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, 1m Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Evangelium St. Marcus

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Evangelium St. Martus.

Das I. Capitel.

Bruff/2. vnd Tauff Johannis/4. vnd wie die von Christo tauff vnterscheiden/7. 2. Jesus wird getaufft/9. vnd versucht/12. predigt/14. berufft Apostel/16. 19. lehret in den schulen/21. 39. heilet einen besessenen/26. Petri schwieger/30. einen außsätzigen/40.

Ist der anfang des Evangelii von Jesu Christo dem sohn Gottes/ Als geschrieben stehet in den Propheten: **a** Sihe/ich sende meinen Engel für dir her/ der da

bereite deinen weg für dir. Es ist eine *stimme eines Predigers in der wüste/ Bereitet den weg des Herrn/ Macher seine steige richtig. Johannes b der war in der wüste/ tauffet vnd prediget von der tauffe der busse/ zur vergebung der sünde.

Und c es gieng zu ihm hinauß das ganze Jüdische land/ vnd die von Jerusalem/ vnd ließen sich alle von ihm tauffen im Jordan/

vnd bekenneten ihre sünde. Johannes d aber war bekleidet mit kamelshaaren/ vñ mit einem ledern gürtel vmb seine lenden/

vnd aß heuschrecken vnd wild honig/ Vnd e prediget/ vnd sprach: Es komit einer nach mir/ der ist stärker dann ich/ dem ich nicht

gnugsam bin/ daß ich mich für ihm bücke/ vnd die rieimen seiner schuh aufflöse. Ich f tauffe euch mit wasser/ Aber er wird euch mit dem heiligen Geist tauffen.

Und es begab sich zu derselbigen zeit/ daß Jesus auß Galilea von Nazareth

kam/ vnd ließ sich tauffen von Johanne im Jordan. Vnd g als bald stieg er auß dem wasser/ vnd sahe daß sich der himmel

auffthät/ vnd den Geist gleich wie eine taube herab kommen auff ihn. Vnd da geschah eine stimme vom himmel/ Du bist mein lieber sohn/ andern ich wolgefallen habe.

Und h bald trieb ihn der Geist in die wüste/ Vnd war allda in der wüste vierzig tage/ vnd ward versucht von dem Sa-

tan/ vnd war bey den thieren/ vnd die Engel dienten ihm.

Nach dem i aber Johannes vberantwortet ward/ kam Jesus in Galileam/ vnd prediget das Evangelium vom Reich Gottes/ Vnd sprach: Die zeit ist erfüllet/ vnd das Reich Gottes ist herben kommen/ Thut busse/ vnd glaubet an das

Evangelium. Da k er aber an dem Galileischen meer gieng/ sahe er Simon/ vnd Andreas seinen bruder/ daß sie ihre netze ins meer wurffen/ Dann sie waren fischer. Vñ

Jesus sprach zu ihnen: Folget mir nach/ Ich wil euch zu menschenfischern machen. Also bald verliessen sie ihre netze/ vnd folgten ihm nach. Vnd l da er von dannen

ein wenig fürbaß gieng/ sahe er Jacobum/ den sohn Zebedei/ vnd Johannem seinen bruder/ daß sie die netze im schiff flickten/

Und bald rieß er ihnen. Vnd sie ließen ihren vatter Zebedeum im schiff mit den tagelöhnern/ vnd folgten ihm nach.

Und m sie giengen gen Capernaum/ vnd bald an den sabbathen gieng er in die schulen/ vnd lehrte. Vnd sie entsagten sich vber seiner lehre: Dann er lehrte gewaltiglich/ vnd nicht wie die Schriftgelehrten. Vnd es war in ihrer schule ein

mensch besessen mit einem vnsaubern geist/ der schrey/ vnd sprach: Halt/ was haben wir mit dir zu schaffen/ Jesu von Nazareth? Du bist kommen vns zu verderben: Ich weiß wer du bist/ der Heilige Gottes.

Und Jesus bedröwet ihn/ vnd sprach: Verstumme/ vnd fahre auß von ihm. Vnd der vnsauber geist reiß ihn/ vnd schrey laut/ vnd fuhr auß von ihm. Vnd sie entsagten sich alle/ also/ daß sie vnder einander sich befragten/ vnd sprachen: Was ist das? Was ist das für eine newe lehre? Er gebeut mit gewalt den vnsaubern geistern/ vnd sie gehorchen ihm. Vnd sein gerücht erschall bald vmbher in die grenze

Galilee.

i Matth. 4. 12. Luc. 4. 14.

k Matth. 4. 18. Luc. 5. 1.

l Matth. 4. 21.

m Matth. 7. 28. Luc. 4. 32.

29 **U**nd sie giengen bald auß der schule/ vnd
kamen in das haus Simonis vnd An-
30 dreas/ mit Jacobo vnd Johanne. Vnd die
schwieger Simonis lag vnd hatte das fie-
ber/ vnd alsbald sagten sie ihm von ihr.
31 Vnd er trat zu ihr/ vnd richtet sie auff/ vnd
hielt sie bey der hand/ vnd das fieber verließ
sie bald/ Vnd sie dienet ihnen.
32 **A**m abend aber/ da die sonne vndergan-
gen war/ brachten sie zu ihm allerley
33 krankten vnd besessene. Vnd die ganze
34 stadt versamlet sich für der thür. Vnd er
halff vielen krankten/ die mit mancherley
seuchen beladen waren/ vnd trieb viel Teu-
fel auß/ vnd ließ die Teufel nicht reden/
Dann sie kenneten ihn.
35 **A**m des morgens vor tage stund er auf/
vnd gieng hinauß. Vnd Iesus gieng
36 in eine wüste stätte/ vñ bättet daselbst. Vnd
Petrus/ mit denen die bey ihm waren/ eile-
37 ten ihm nach/ Vnd da sie ihn funden/ spra-
chen sie zu ihm: Jederman suchet dich. Vnd
38 er sprach zu ihnen: Lasset vns in die nächste
städte gehen/ daß ich daselbst auch predige:
39 Dann dazü bin ich kommen. Vnd er pre-
digte in ihren schulen in ganz Galilea/ vnd
trieb die Teufel auß.
40 **U**nd es kam zu ihm ein außsätziger/ der
bat ihn/ knyet für ihm/ vnd sprach zu
ihm: Wilt du/ so kanst du mich wol reini-
41 gen. Vnd es jammerte Iesum/ vnd re-
cket die hand auß/ rühret ihn an/ vnd sprach:
42 Ich wils thun/ sen gereinigt. Vnd als er
so sprach/ gieng der außsätz alsbald von
43 ihm/ vnd er ward rein. Vnd Iesus be-
dröwete ihn/ vnd trieb ihn alsbald von sich/
44 Vnd sprach zu ihm: Sihe zu/ daß du nie-
mand nichts sagest/ Sondern gehe hin/ vnd
zeige dich dem priester/ vnd opffere für deine
reinigung was Moses gebotten hat/ zum
45 zeugniß vber sie. Er aber/ da er hinauß
kam/ hub er an/ vnd saget viel davon/ vnd
machte die geschichte rüchtbar/ also/ daß er
hinfort nicht mehr könte öffentlich in die
stadt gehen/ sondern er war haussen in den
wüsten örtern/ vnd sie kamen zu ihm von
allen enden.

Das II. Cap.

Gichtbrüchiger geheilet/3. Christus vergibt die sün-
den/5. 10. berufft Mattheum/14. ist kommen die sündner zu
betehren/16. 17. Wauns fasten zeit werde seyn/19. 20. Alt vnd
new tuch vnd wein/ 21. 22. Die Jünger räuffen ähern/ 23.
Der sabbath vmb des menschen willen gemacht/27.

Und a vber etliche tage
gieng er widerumb gen Ca-
pernaum/ vnd es ward rücht-
bar/ daß er im hause war.
2 **U**nd alsbald versamleten
sich viel/ also/ daß sie nicht raum hatten/
auch haussen für der thür/ Vnd er sagt ih-

nen das wort. Vnd bes kamen etliche zu
ihm/ die brachten einen gichtbrüchigen von
4 vieren getragen. Vnd da sie nicht könten
bey ihn kommen für dem volck/ deckten sie
das dach auff/ da er war/ vnd grubens auf/
vnd ließen das bette hernider/ da der gicht-
5 brüchige innen lag. Da aber Iesus ih-
ren glauben sahe/ sprach er zu dem gicht-
brüchigen: Mein sohn/ deine sünde sind dir
vergeben. Es waren aber etliche Schrift-
6 gelehrten/ die saßen allda/ vnd gedachten in
ihren hertzen/ Wie redet dieser solche got-
7 teslästerung? Wer kan sünde vergeben/
8 dann allein Gott? Vnd Iesus erkennet
bald in seinem geist/ daß sie also gedachten
bey sich selbst/ vnd sprach zu ihnen: Was ge-
9 dencket ihr solches in ewren hertzen? Wel-
ches ist leichter zu dem gichtbrüchigen zu
sagen: Dir sind deine sünde vergeben? V-
der/ Stehe auff/ nim dein bette/ vnd wan-
10 dele? Auff daß ihr aber wißet/ daß des men-
schen sohn macht hat zu vergeben die sünde
auff erden/ sprach er zu dem gichtbrüch-
11 gen: Ich sage dir/ stehe auff/ nim dein bette/
vnd gehe heim. Vnd alsbald stund er
12 auff/ nam sein bette/ vnd gieng hinauß für
allen/ Also/ daß sie sich alle entsetzten/ vnd
preiseten Gott/ vnd sprachen: Wir haben
solches noch nie gesehen.

13 **U**nd er gieng widerumb hinauß an das
meer/ vnd alles volck kam zu ihm/ vnd
er lehrte sie. Vnd c da Iesus für über
14 gieng/ sahe er Levi/ den sohn Alphai/ am zoll
sitzen/ vnd sprach zu ihm: Folge mir nach.
Vnd er stund auff/ vnd folgete ihm nach.
15 Vnd es begab sich/ da er zu tische saß in sei-
nem hause/ saßen sich viel zöllner vnd sün-
der zu tische mit Iesu vnd seinen Jün-
16 gern: Dann ihrer war viel/ die ihm nach-
folgeten. Vnd die Schriftgelehrten vnd
Phariseer/ da sie sahen/ daß er mit den zöll-
17 nern vnd sündern aß/ sprachen sie zu seinen
Jüngern: Warumb ißet vnd trincket er
mit den zöllnern vnd sündern? Da das
Iesus höret/ sprach er zu ihnen: Die star-
cken bedörffen keines arztes/ sondern die
18 krankten. Ich bin kommen zu ruffen
den sündern zur busse/ vnd nicht den ge-
rechten.

18 **U**nd d die Jünger Johannis vnd der
Phariseer fasteten viel. Vnd es ka-
men etliche/ die sprachen zu ihm: Warumb
fasten die Jünger Johannis vnd der Pha-
19 riseer/ vnd deine Jünger fasten nicht? Vnd
Iesus sprach zu ihnen: Wie können die
hochzeitleute fasten/ die weil der bräutigam
bey ihnen ist? Also lang der bräutigam bey
20 ihnen ist/ können sie nicht fasten. Es wird
aber die zeit kommen/ daß der bräutigam
von ihnen genommen wird/ dann werden
21 sie fasten. Niemand flicket einen lappen
von newem tuch an ein alt kleid: Dann

b. Matth.
9. 2.
Luc. 5. 18.c. Matth.
9. 9.
Luc. 5. 27.d. Matth.
9. 14.
Luc. 5. 31.a. Matth.
9. 1.

der

der neue lappe reisset doch vom alten/ vnd
 22 der riß wird ärger. Vnd niemand fasset
 most in alte schläuche / anders zerreisset
 der most die schläuche / vnd der wein wird
 verschüttet/ vnd die schläuche kommen vñ/
 Sondern man soll most in neue schläuche
 fassen.

23 Vnd es begab sich / da er wandelte
 am sabbath durch die saat / vnd seine
 Jünger siengen an / in dem sie giengen/
 24 ahern außzuräuffen. Vnd die Phariseer
 sprachen zu ihm: Sihe zu/ was thut deine
 Jünger am Sabbath/ das nicht recht ist?
 25 Vnd er sprach zu ihnen: Habt ihr nie ge-
 lesen/ was David that/ da es ihm noht
 war/ vnd ihn hungerte/ saß er denen/ die bey
 26 ihm waren? Wie er gieng in das haus
 Gottes/ zur zeit Abiathar des hohen-
 priesters/ vnd aß die schawbrot/ die g nie-
 mand durffte essen/ dann die priester/ vnd er
 27 gab sie auch denen/ die bey ihm waren. Vnd
 er sprach zu ihnen: Der sabbath ist vmb
 des menschen willen gemacht/ vnd nicht der
 28 mensch vmb des sabbaths willen. So ist
 des menschen sohn ein Herr/ auch des sab-
 baths.

Das III. Cap.

Er mit der dürren hand gesund gemacht/ 1. 5. An-
 schlag der Phariseer/ 6. Christus heilet viel trancke/ 10.
 fertiger die Apostel ab zu predigen/ 14. 16. Lasterung der
 Schriftgelehrten/ 22. Zertrennen Reich/ 24. Lasterung in den
 Heil. Geist/ 29. Welche Christi eltern vnd verwandten/ 32-35.

1 Vnd er gieng abermal in
 die schule: Vnd es war da ein
 mensch/ der hatte eine verdor-
 2 rete hand. Vnd sie hielten
 auff ihn / ob er auch am sab-
 bath ihn heilen würde/ auff daß sie eine sa-
 3 che zu ihm hätten. Vnd er sprach zu dem
 menschen mit der verdorreten hand: Tritt
 4 herfür. Vnd er sprach zu ihnen: Soll man
 am Sabbath gutes thun/ oder böses thun?
 Das leben erhalten/ oder tödten? Sie aber
 5 schwiegen stille. Vnd er sahe sie vmbher an
 mit zorn/ vnd war betrübet vber ihrem ver-
 stockten hertzen/ vnd sprach zu dem men-
 schen: Strecke deine hand auß. Vnd er
 6 stretchet sie auß/ vnd die hand ward ihm ge-
 sund wie die ander. Vnd die Phariseer
 giengen hinauß/ vnd hielten alsbald einen
 raht mit Herodis dienern vber ihn / wie sie
 ihn vñbrächten.

7 Aber Jesus entweich mit seinen Jün-
 gern an das meer/ Vnd viel volcks fol-
 gete ihm nach auß Galilea / vnd auß Ju-
 8 dea/ Vnd von Jerusalem / vnd auß Iou-
 mea / vnd von jenseit des Jordans/ vnd
 die vmb Tyro vnd Sidon wohnen / eine
 9 grosse mänge / die seine thaten höreten/
 vnd kamen zu ihm. Vnd er sprach zu sei-
 nen Jüngern/ daß sie ihm ein schifflein hiel-

ten/ vmb des volcks willen / daß sie ihn
 10 nicht dringen. Dann er heilete ihrer
 viel/ also/ daß ihn vberfielen alle die geplagt
 11 waren/ auff daß sie ihn anrühreten. Vnd
 wann ihn die vnsaubern geister sahen/ sie-
 12 len sie für ihm nider/ schrien/ vnd spra-
 chen: Du bist Gottes sohn. Vnd er be-
 dröwete sie hart/ daß sie ihn nicht offenbar
 machten.

13 Vnd er gieng auff einen berg / vnd rief
 zu sich welche er wolte/ vnd die giengen
 14 hin zu ihm. Vnd er ordnet die zwölfe/ daß
 sie bey ihm seyn sollten/ vnd daß er sie auß-
 15 sendete zu predigen / Vnd daß sie macht
 hätten die feuchen zu heilen/ vnd die Teu-
 16 fel außzutreiben: Vnd gab Simon den
 17 Namen Petrus / Vnd Jacoben den
 sohn Zebedei / vnd Johannes den bruder
 Jacobi/ vnd gab ihnen den Namen Vne-
 hargem/ das ist gesagt/ donners kinder/
 18 Vnd Andrean / vnd Philippum / vnd
 Bartholomeum / vnd Mattheum / vnd
 Thomam / vnd Jacobum Alphei sohn /
 19 vnd Thaddeum/ vnd Simon von Cana/
 20 Vnd Judas Ischariot/ der ihn verziehr.
 Vnd sie kamen zu hause/ Vnd da kam aber-
 mal das volck zusammen / also/ daß sie
 nicht raum hatten zu essen.

21 Vnd da es höreten die vmb ihn waren/
 giengen sie hinauß / vnd wolten ihn
 halten: Dann sie sprachen: Er wird von
 22 sinnen kommen. Die b Schriftgelehrten
 aber/ die von Jerusalem abher kommen
 waren/ sprachen: Er hat den Beelzebub/
 vnd durch den obersten Teufel treibt er die
 Teufel auß.

23 Vnd er rief sie zusammen/ vnd sprach zu
 ihnen in gleichnissen: Wie kan ein Sa-
 24 tan den andern austreiben? Wann ein
 Reich mit ihm selbst vnder einander vn-
 25 eins wird/ mag es nicht bestehen. Vnd
 wann ein haus mit ihm selbst vnder einan-
 der vneins wird/ mag es nicht bestehen.
 26 Setzet sich nun der Satan wider sich selbst/
 vnd ist mit ihm selbst vneins/ so kan er nicht
 27 bestehen/ sondern es ist auß mit ihm. Es
 kan niemand einem starcken in sein haus
 fallen / vnd seinen hausrath rauben/ es
 28 sey dann/ daß er zuvor den starcken binde/
 vnd alsdann sein haus beraube. Warlich
 c ich sage euch: Alle sünde werden verge-
 ben den menschenkinderen/ auch die gottes-
 29 lästerung/ damit sie Gott lästern. Wer
 aber den heiligen Geist lästert/ der hat kei-
 ne vergebung ewiglich/ sondern ist schuldig
 30 des ewigen gerichtes. Dann sie sagten: Er
 hat einen vnsaubern geist.

31 Vnd es kam seine mutter/ vnd seine
 brüder / vnd stunden hauffen / schick-
 ten zu ihm / vnd ließen ihn ruffen /
 32 (Vnd das volck saß vmb ihn) Vnd sie spra-
 chen zu ihm: Sihe/ deine mutter vnd

a Matth.
10.1.
Luc. 9.1.
Marc. 6.
7.

b Matth.
9.34.
vnd 12.24.
Luc. 11.19.

c Matth.
12.31.
Luc. 12.10.
1. Joh. 5.
16.

d Matth.
12.46.
Luc. 8.20.

33 deine brüder draussen/ fragen nach dir.
 34 Vnd er antwortet ihnen/ vnd sprach: Wer
 ist meine mutter/ vnd meine brüder? Vnd
 er sahe rings vmb sich auff die Jünger/
 die vmb ihn im kreiß sassen/ vnd sprach:
 35 Siehe/ das ist meine mutter vnd meine brü-
 der. Dann wer Gottes willen thut/ der
 ist mein bruder/ vnd meine schwester/ vnd
 meine mutter.

Das IV. Cap.

Gleichniß vom säemann/ 3. 14. Dorn/ reichthumb
 vnd luste/ 18. 19. Angezündet licht/ 21. Gleichniß vom
 samen in die erde geworffen/ 26. vom senfforn/ 31. Christus
 stillt den wind vnd das meer/ 39.

a Matt.
 13. 1.
 Luc. 8. 4. 5.

Und da er sieng abermal an
 zu lehren am meer/ Vnd es
 versamlet sich viel volcks zu
 ihm/ also/ daß er mußte in ein
 schiff treten/ vnd auff dem
 wasser sitzen/ vnd alles volck stund auff
 dem lande am meer. Vnd er prediget ih-
 nen lang durch gleichnisse. Vnd in seiner
 3 predigt sprach er zu ihnen: Höret zu/
 4 Siehe/ es gieng ein säemann auß zu säen/
 4 Vnd es begab sich/ in dem er säet/ fiel etli-
 ches an den weg/ da kamen die vögel vnder
 5 dem himmel/ vnd frassens auff. Etliches
 fiel in das steinichte/ da es nicht viel erden
 hatte/ vnd gieng bald auff/ darumb/ daß
 6 es nicht tieffe erden hatte. Da nun die son-
 ne auffgieng/ verwelcket es/ vnd dieteil es
 7 nicht wurzel hatte/ verdorret es. Vnd etli-
 ches fiel vnder die dörnen/ vnd die dörnen
 wuchsen empor/ vnd erstickens/ vnd es
 8 bracht keine frucht. Vnd etliches fiel
 auff ein gut land/ vnd bracht frucht/ die da
 zunam/ vnd wuchs/ vnd etliches trug dreiß-
 9 sigfältig/ vnd etliches sechzigfältig/ vnd
 etliches hundertfältig. Vnd er sprach zu
 10 ihnen: Wer ohren hat zu hören/ der höre.
 10 Vnd da er allein war/ fragten ihn vmb
 diese gleichnisse die vmb ihn waren/ samt
 11 den zwölffen. Vnd er sprach zu ihnen: Euch
 ist gegeben das geheimniß des Reichs
 Gottes zu wissen/ denen aber draussen
 wiederfähret es alles durch gleichnissen:
 12 Auff daß b sie es mit sehenden augen sehen/
 vnd doch nicht erkennen/ vnd mit hören-
 den ohren hören/ vnd doch nicht verstehen/
 auff daß sie sich nicht dermal eins bekehren/
 vnd ihre sünde ihnen vergeben werden.
 13 Vnd er sprach zu ihnen: Verstehet ihr diese
 gleichnissen nicht/ wie wolt ihr dann die
 14 andern alle verstehen? Der säemann säet
 15 das wort. Diese sind aber die an dem wege
 sind/ wo das wort gesäet wird/ vnd sie es ge-
 hört haben/ so kömmt alsbald der Satan/
 vnd nimt weg das wort/ das in ihr herz ge-
 16 säet war. Also auch die sind/ die auff
 steinichte gesäet sind/ wann sie das wort ge-
 hört haben/ nemen sie es bald mit freuden

b Efa. 6.
 9.
 Matt. 13.
 14.
 Luc. 8. 10.
 Joh. 12.
 40.
 Act. 28.
 26.
 Rom. 11.
 8.

17 auff/ Vnd haben keine wurzel in ihnen/
 sondern sind wetterwendisch: Wann sich
 trübsal oder verfolgung vmbß worts wil-
 18 len erhebt/ so ärgern sie sich alsbald. Vnd
 diese sind/ die vnder die dörnen gesäet sind/
 19 die das wort hören/ Vnd die sorge dieser
 welt/ vnd c der betriegliche reichthumb/
 vnd viel andere luste/ gehen hinein/ vnd er-
 sticken das wort/ vnd bleibt ohne frucht.
 20 Vnd diese sind/ die auff ein gut land ge-
 säet sind/ die das wort hören/ vnd nemens
 an/ vnd bringen frucht/ etlicher dreißsigfäl-
 21 tig/ vnd etlicher sechzigfältig/ vnd etlicher
 hundertfältig.

et. Tim. 6.
 17.

21 Vnd d er sprach zu ihnen: Zündet man
 auch ein licht an/ daß mans vnder ei-
 nen schwefel/ oder vnder einen tisch setze?
 Mit nichte/ sondern daß mans auff einen
 22 leuchter setze. Dann e es ist nichts ver-
 borgen/ das nicht offenbar werde/ vnd ist
 nichts heimliches/ das nicht herfür komme.
 23 Wer ohren hat zu hören/ der höre.

d Matt.
 5. 15.
 Luc. 8. 16.
 vnd 11. 35.

24 Vnd sprach zu ihnen: Sehet zu was ihr
 höret: Mit f welcherley maß ihr
 messet/ wird man euch wieder messen/ vnd
 man wird noch zugeben euch/ die ihr diß
 25 höret. Dann g wer da hat/ dem wird ge-
 ben/ vnd wer nicht hat/ von dem wird man
 nemen auch das er hat.

e Matt.
 10. 26.
 Luc. 8. 17.
 vnd 12. 2.

26 Vnd er sprach: Das Reich Gottes hat
 sich also/ als wann ein mensch samen
 27 auffß land wirfft/ Vnd schläfft/ vnd stehet
 auff nacht vnd tag/ Vnd der same gehet
 auff/ vnd wächst/ daß ers nicht weiß/
 28 (Dann die erde bringet von ihr selbst zum
 ersten das gras/ darnach die ähern/ dar-
 29 nach den vollen weizen in den ähern) Wan
 sie aber die frucht bracht hat/ so schicket er
 bald die sicheln hin/ Dann die erndte ist da.

f Matt.
 7. 2.
 Luc. 6. 38.

30 Vnd er sprach: Wem wollen wir das
 Reich Gottes vergleichen? Vnd
 durch welche gleichniß wollen wir es für-
 31 bilden? Gleich wie ein senfforn/ wann das
 gesäet wird auffß land/ so istß das kleinste
 32 vnder allem samen auff erden/ Vnd wann
 es gesäet ist/ so nimt es zu/ vnd wird grösser
 dann alle krlräuter/ vnd gewinnt grosse
 zweige/ also/ daß die vögel vnder dem himmel
 vnder seinem schatten wohnen können.
 33 Vnd durch viel solche gleichnissen sagt er
 ihnen das wort/ nach dem sie es hören köñ-
 34 ten. Vnd ohne gleichniß redet er nichts zu
 ihnen: Aber insonderheit leget ers seinen
 Jüngern alles auß.

g Matt.
 13. 12.
 vnd 27. 29
 Luc. 8. 18.
 vnd 19. 26

35 Vnd h an demselbigen tage des abends
 sprach er zu ihnen: Laßt vns hinüber fah-
 36 ren. Vnd sie liessen das volck gehen/ vnd
 namen ihn/ wie er im schiff war/ vnd es
 37 waren mehr schiffe bey ihm. Vnd es er-
 hub sich ein grosser windwirbel/ vnd warff
 die wällen in das schiff/ also/ daß das schiff
 38 voll ward. Vnd er war hinten auff

h Matt.
 8. 24.
 Luc. 8. 22.

dem

dem schiff/vnd schlieff auf einem küssen/Vn
sie weckten ihn auff/vnd sprachen zu ihm:
39 Meister/fragest du nichts darnach/das wir
verderben? Vnd er stund auff/vnd bedrä-
wete den wind/vnd sprach zu dem meer:
40 Schweig/vnd verstumme. Vnd der wind
legte sich/vnd ward eine grosse stille. Vnd
er sprach zu ihnen: Wie seht ihr so forcht-
sam? Wie/ daß ihr keinen glauben habt?
41 Vnd sie forchten sich sehr/vnd sprachen vn-
der einander: Wer ist der? Dann wind vnd
meer sind ihm gehorsam.

Das V. Cap.

Bessener gesund gemacht/2.8. Die Teufel fahren
in die säw/13. Blutrüssig weib durch blosses anrühren
geheilt/25.29. Jesus erweckt des Jairi tochterlein/22.35.41.26.

3 Vnd sie kamen jenseit des
meers in die gegend der Sa-
darener. Vnd als er auß dem
schiff trat/ lieff ihm alsbald
2 entgegen auß den gräbern
ein bessener mensch/mit einem vn-
saubern geist/ der seine wohnung in den gräbern
3 hatte. Vnd niemand kont ihn binden/auch
4 nicht mit ketten: Dann er war oft mit fes-
seln vnd ketten gebunden gewesen/vnd hat-
te die ketten abgerissen/vnd die fessel zer-
5 ben/vnd niemand kont ihn zämen: Vnd er
war allezeit/beyde tag vnd nacht/auff den
bergen vnd in den gräbern/schrey vnd
6 schlug sich mit steinen. Da er aber Jesum
sah von ferne/ lieff er zu/vnd fiel für ihm
7 nieder/Schrey laut/vnd sprach: Was habe
ich mit dir zu thun/ O Jesu/du sohn Gottes
8 des allerhöhesten? Ich beschweere dich
bey Gott/daß du mich nicht quälest. Er aber
sprach zu ihm: Fahre auß/du vn-
9 sauber geist/von dem menschen. Vn er fragte ihn:
Wie heissest du? Vnd er antwortet/vnd
sprach: Legion heisse ich: Dast vnser ist viel.
10 Vnd er bat ihn sehr/daß er sie nicht auß der-
selben gegend triebe. Vn es war daselbst an
11 den bergen eine grosse heerde säw an der
weide. Vnd die Teufel baten ihn alle/vnd
12 sprachen: Laß vns in die säw fahren. Vnd
alsbald erlaubet ihnen Jesus. Da fuhren
die vn-
saubern geister auß/vnd fuhren in die
säw. Vnd die heerde stürzte sich mit einem
sturm ins meer (ihr aber war bey zwey
14 tausent) vnd ersoffen im meer. Vnd die
säw hirtten flohen/vnd verkündigten das
in der stadt vnd auff dem lande. Vnd sie
15 giengen hinauß/zusehen/was da geschehen
war/ Vnd kamen zu Jesu/vnd sahen
den/so von den Teufeln besessen war/ daß
er saß vnd war bekleidet/vnd war vermünff-
16 tig/Vnd forchten sich. Vnd die es gesehen
hatten/sagten ihnen/was dem besessenen
wiederfahren war/vnd von den säwen.
17 Vnd sie stiegen an/vnd baten ihn/daß er
18 auß ihrer gegend zöge. Vnd da er in das

schiff trat/bat ihn der besessene/ daß er
19 möchte bey ihm seyn: Aber Jesus ließ es
ihm nicht zu/sondern sprach zu ihm: Gehe
hin in dein haus/vnd zu den deinen/vnd
verkündige ihnen/wie grosse wolthat dir
der Herr gethan/vnd sich deiner erbarmet
20 hat. Vnd er gieng hin/vnd steng an außzu-
rufen in den zehen städten/wie grosse wol-
that ihm Jesus gethan hatte/Vnd jeder-
man verwunderte sich.

21 Vnd da Jesus wieder herüber fuhr im
schiff/versamlet sich viel volcks zu ihm/
22 vnd war an dem meer. Vnd siehe/* da kam
der obersten einer von der schule/mit na-
men Jairus: Vnd da er ihn sahe/fiel er
23 ihm zu füssen/Vnd bat ihn sehr/vn sprach:
Meine tochter ist in den letzten zügen/du
24 woltest kommen/vnd deine hand auff sie
legen/daß sie gesund werde/vnd lebe. Vnd
er gieng hin mit ihm: Vnd es folgte ihm
viel volcks nach/vnd sie drungen ihn.

25 Vnd da war ein weib/das hatte den
26 blutgang zwölf jahr gehabt/Vnd viel
erlitten von vielen ärzten/vnd hatte all ihr
gut darob verzehret/vnd halff sie nichts/
sondern viel mehr ward es ärger mit ihr.
27 Da die von Jesu hörte/kam sie im volck
von hinten zu/vnd rühret sein kleid an/
28 Dann sie sprach: Wann ich nur sein kleid
möchte anrühren/so würde ich gesund.
29 Vnd alsbald vertrucknet der brunn ihres
bluts/vnd sie fühlet am leibe/daß sie von
30 ihrer plage war gesund worden. Vnd Je-
sus fühlet alsbald an ihm selbst die krafft/
die von ihm außgangen war/vnd wandte
sich vmb zum volck/vnd sprach: Wer hat
31 meine kleider angerühret? Vnd die Jün-
ger sprachen zu ihm: Du siehest/daß dich
das volck dringet/vnd sprichst: Wer hat
32 mich angerühret? Vnd er sahe sich vmb
33 nach der/die das gethan hatte. Das
weib aber forchte sich/vnd zittert (dann sie
wußte/was an ihr geschehen war) kam/vn
fiel für ihm nieder/vnd sagt ihm die ganze
34 wahrheit. Er sprach aber zu ihr: Meine
tochter/dein glaube hat dich gesund
gemacht/Gehe hin mit frieden/vnd sey
gesund von deiner plage.

35 Da er noch also redet/kamen etliche
vom gesinde des obersten der schule/
vnd sprachen: Deine tochter ist gestorben/
36 was mühest du weiter den Meister? Je-
sus aber höret bald die rede/die da gesagt
ward/vnd sprach zu dem obersten der schu-
37 le: Fürchte dich nicht/glaube nur. Vnd
ließ niemand ihm nachfolgen/dann Pe-
trum vnd Jacobum/vnd Johannem den
38 bruder Jacobi. Vnd er kam in das haus
des obersten der schule/vnd sahe das ge-
tummel/vnd die da sehr weineten vnd
39 heuleten. Vnd er gieng hinein/vnd sprach
zu ihnen: Was tummelt vnd weinet ihr?

* Marc.
9. 18.
Luc. 8. 42.

40 Das kind ist nicht gestorben / sondern es
schläfft. Vnd sie verlachten ihn. Vnd er
trieb sie alle auß / vnd nam mit sich den vater
des Kindes / vnd die mutter / vnd die bey
ihm waren / vnd gieng hinein / da das kind
41 lag / Vnd er grieff das kind bey der hand /
vnd sprach zu ihr: Talitha kumi / das ist
verdolmetschet / Mägdlein / ich sage dir / ste-
42 he auff. Vnd alsbald stund das mägdlein
auff / vnd wandelte / Es war aber zwölf Jahr
alt. Vnd sie entsagten sich vber die maß.
43 Vnd er verbot ihnen hart / daß es niemand
wissen sollte / Vnd saget / sie sollten ihr zu es-
sen geben.

Das VI. Cap.

Christus gilt nichts in seinem vatterlande / 2.4. fer-
tiget die Apostel ab mit beschl / 7.8. Herodes meynet / Chris-
tus sey Johannes / 14.16. den er hatte enthauptet / 27. Wie-
derkunft der Apostel / 30. Wunderwerck der fünf brot / 33.
38 26. Christus wandelt auff dem meer / 48. heilet allerley kran-
cken / 56.

Matth.
13.54.
Luc. 4.16.

1 **N**ad a er gieng auß von
dannen / vnd kam in sein vater-
land / vnd seine Jünger
2 folgten ihm nach. Vnd da
der sabbath kam / hub er an
zu lehren in ihrer schule. Vnd viel die es
höreten / verwunderten sich seiner lehre /
vnd sprachen: Woher kömmt dem solches?
Vn was weißheit ist / die ihm gegeben ist /
vnd solche thaten / die durch seine hände ge-
3 schehen? Ist er nicht der Zimmermann /
Marie Sohn / vnd der bruder Jacobi vnd
Joses / vnd Jude / vnd Simonis? Sind
nicht auch seine schwestern allhie bey vns?
4 Vnd sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber
sprach zu ihnen: Ein b Prophet gilt nir-
gend weniger / dann im vatterland / vnd da-
heim bey den seinen. Vnd er könt allda
nicht ein einige that thun / ohne wenig sie-
5 chen leget er die hände auff / vnd heilet sie /
6 Vnd er verwunderte sich ihres vnglau-
bens. Vnd er gieng vmbher in die flecken
im kreiß / vnd lehrte.

Matth.
9.14.
Luc. 13.22.
d. Marc.
10.1.
Luc. 9.1.

7 **V**nd d er berieff die zwölf / vnd hub an /
vnd sandte sie / ja zween vnd zween / Vn
gab ihnen macht vber die vnsubern gei-
8 ster. Vnd gebot ihnen / daß sie nichts bey
sich trügen auff dem wege / dann allein ei-
nen stab / keine tasche / kein brot / kein gelt im
9 gürtel / Sondern wären geschuhet / vnd
10 daß sie nicht zween röcke anziehen. Vnd
sprach zu ihnen: Wo ihr in ein haus ge-
hen werdet / da bleibet innen / biß ihr von
11 dannen ziehet. Vnd c welche euch nicht
auffnehmen noch hören / da gehet von dannen
heraus / vnd schüttelt den staub ab von eueren
füßen / zu einem zeugniß vber sie. Ich
12 sage euch warlich / es wird Sodomien vnd
Gomorzen am jüngsten gericht trüglicher
ergehen / dann solcher stadt. Vnd

13 sie giengen auß / vnd predigten / man sollte
busse thun: Vnd trieben viel Teufel auß /
vnd salbeten f viel flecken mit öle / vnd
machten sie gesund.

Luc. 5.
14.

14 **V**nd g es kam für den König Herodes
(dann sein Name war nun bekant) vnd
er sprach: Johannes der Täufer ist von
den todten auferstanden / darumb thut
er solche thaten. Etliche aber sprachen: Er
15 ist Elias: Etliche aber / Er ist ein Prophet /
oder einer von den Propheten. Da es aber
Herodes höret / sprach er: Er ist Johan-
16 nes / den ich enthauptet habe / der ist von den
todten auferstanden. Er aber / Herodes /
hatte außgesandt / vnd Johannem ge-
17 griffen / vnd ins gefängniß gelegt / vmb
Herodias willen seines bruders Philippi
weib / Dann er hatte sie gefreyet. Johan-
18 nes aber sprach zu Herode: Es ist h nicht
recht / daß du deines bruders weib habest.
19 Herodias aber stellet ihm nach / vnd wolt
ihn tödten / vnd könt nicht. Herodes aber
forchte Johannem: Dann er wußte / daß
er ein frommer vnd heiliger mann war /
Vnd verwahret ihn / vnd gehorchet ihm in
21 vielen sachen / vnd höret ihn gerne. Vnd es
kam ein gelegener tag / daß Herodes auf sei-
nen jahrestag ein abendmal gab den ober-
sten vnd hauptleuten / vnd türnenisten in
22 Galilea. Da trat hinein die tochter der
Herodias / vnd tanzete / vnd gefiel wol
dem Herode / vnd denen die am tische saßen.
Da sprach der König zum mägdlein: Bit-
te von mir was du wilt / ich wil dir geben /
23 Vnd schwur ihr einen eyd / Was du wirst
von mir bitten / wil ich dir geben / biß an
die helffte meines königreichs. Sie gieng
24 hinauß / vnd sprach zu ihrer mutter: Was
soll ich bitten? Die sprach: Das haupt
25 Johannis des Täufers. Vnd sie gieng
bald hinein mit ile zum Könige / bat / vnd
sprach: Ich wil / daß du mir g. best jetzt so
bald auff eine schüssel das haupt Johan-
26 nis des Täufers. Der König ward be-
trübet / Doch vmb des eydes willen / vnd
deren die am tische saßen / wolt er sie nicht
27 lassen eine fehlsitte thun. Vnd bald schi-
cket hin der König den hencker / vnd hieß
28 sein haupt herbringen. Der gieng hin /
vnd enthauptet ihn in gefängniß / Vnd
trug her sein haupt auff einer schüssel / vnd
gabs dem mägdlein / vnd das mägdlein
29 gabs ihrer mutter. Vnd da das seine Jün-
ger höreten / kamen sie / vnd namen seinen
leib / vnd legten ihn in ein grab.

Matth.
14.1.
Luc. 9.7.

Luc. 13.
16.

30 **V**nd i die Apostel kamen zu Jesu zu-
sammen / vnd verkündigten ihm das al-
les / vnd was sie gethan vnd gelehret hatten.
31 Vnd er sprach zu ihnen: Laßet vns beson-
ders in eine wüste gehen / vnd ruhet ein we-
nig: Dann ihrer war viel / die abe vnd zu
giengen / vnd hatten nicht zeit genug zu essen.

Matth.
14.13.
Luc. 9.10.

Vnd

32 Vnd er fuhr da in einem schiff zu einer wu-
 33 sten besonders. Vnd das volck sahe sie weg-
 fahren/ vnd viel kanten ihn/ vnd lieffen da-
 selbst hin mit einander zu fusse auß allen
 34 städten/ vnd kamen ihnen zu vor/ vnd ka-
 men zu ihm. Vnd k Jesu gieng herauf/
 vnd sahe das grosse volck/ vnd es jammerte
 ihn derselbigen: Dann sie waren wie die
 35 schafe/die keinen hirtten haben. Vnd sieng
 an eine lange predigt. Da nun der tag fast
 dahin war/ traten seine Jünger zu ihm/
 vnd sprachen: Es ist wüste hie/ vnd der tag
 36 ist nun dahin/ Laß sie von dir/ daß sie hinge-
 hen vmbher in die dörffer vnd märkte/ vnd
 kauffen ihnen brot/ Dann sie haben nichts
 37 zu essen. Jesu aber antwortet/ vnd sprach
 zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen. Vnd
 sie sprachen zu ihm: Sollen wir dann hin-
 gehen/ vnd zweyhundert pfenning wärrt
 brot kauffen/ vnd ihnen zu essen geben?
 38 Er aber sprach zu ihnen: Wie viel brot
 habt ihr? Gehet hin/ vnd sehet. Vnd da
 sie es erkundet hatten/ sprachen sie: m Fün-
 39 fe/ vnd zween fische. Vnd er gebot ihnen/
 daß sie sich alle lägerten bey tisch vollen/
 40 auff das grüne gras. Vnd sie sazten sich
 nach schichten/ ja hundert vnd hundert/
 41 fünfzig vnd fünfzig. Vnd er nam die
 fünf brot vnd zween fische/ vnd sahe auff
 gen himel/ vnd danket/ vnd brach die brot/
 vnd gab sie den Jüngern/ daß sie ihnen für-
 42 legten/ vnd die zween fische theilet er vnder
 sie alle. Vnd sie assen alle/ vnd wurden
 43 satt. Vnd sie huben auff die brocken/ zwölff
 44 körbe voll/ vnd von den fischen. Vnd die
 da gessen hatten/ der war fünf tausent
 mann.
 45 Vnd alsbald trieb er seine Jünger/ daß
 sie in das schiff traten/ vnd vor ihm hin-
 über führen gen Bethsaida/ biß daß er das
 46 volck von sich liesse. Vnd da er sie von sich
 geschaffet hatte/ gieng er hin auff einen
 47 berg zu bätten. Vnd am abend war das
 schiff mitten auff dem meer/ vnd er auff
 48 dem lande alleine. Vnd er sahe/ daß sie noht
 litten im rudern/ (Dann der wind war ih-
 nen entgegen.) Vmb die vierte wache der
 nacht kam er zu ihnen/ vnd wandelte auff
 dem meer/ Vnd er wolte für ihnen vberge-
 49 hen. Vnd da sie ihn sahen auff dem meer
 wandeln/ meynete sie/ es wäre ein gespenst/
 50 vnd schryen: Dann sie sahen ihn alle/ vnd
 erschracken. Aber alsbald redet er mit ih-
 nen/ vnd sprach zu ihnen: Seyt getrost/
 51 Ich bins/ fürchtet euch nicht. Vnd er trat
 zu ihnen in das schiff/ vnd der wind leget
 sich. Vnd sie entsazten vnd verwunderten
 52 sich vber die maß: Dann sie waren nichts
 verständiger worden vber den broten/ vnd
 ihr hertz war verstarret.
 53 Vnd da sie hinüber gefahren waren/ ka-
 men sie in das land Genezareth/ vnd

54 fuhren an. Vnd da sie auß dem schiff tra-
 55 ten/ alsbald kanten sie ihn/ Vnd lieffen alle
 in die vmbliegende ländere/ vnd huben an
 die franken vmbher zu führen auff betten/
 56 wo sie höreten daß er war. Vnd wo er in die
 märkte oder städte/ oder dörffer eingieng/
 da legten sie die franken auff den markt/
 vnd baten ihn/ daß sie nur den saum seines
 kleides anrühren möchten. Vnd alle die
 ihn anrührten/ wurden gesund.

Das VII. Cap.

Verglaub/ 2. 3. 4. vnd heuchelen der Phariseer/ 6.
 Menschen gebott/ 8. 13. Was den menschen verunreinige/
 15. 20. 26. Das Cananäische weib wird versucht/ 26. 27. dar-
 nach erhört/ 29. 30. Christus macht den tauben vnd stummen
 gesund/ 32.

1 Vnd es kamen zu ihm die
 Phariseer/ vnd etliche von
 den Schriftgelehrten/ die
 von Jerusalem kommen wa-
 2 ren. Vnd da sie sahen etliche
 seiner Jünger mit gemeinen/ das ist/ mit
 vngewaschenen händen das brot essen/
 3 versprachen sie es. Dann die Phariseer
 vnd alle Juden essen nicht/ sie waschen
 dann die hände manchmal/ Halten also die
 4 auffsätze der Eltesten. Vnd wann sie vom
 markt kommen/ essen sie nicht/ sie waschen
 sich dann. Vnd des dings ist viel/ daß sie
 zu halten haben angenommen/ von trinck-
 gefäßen vnd krügen/ vnd ehernen gefäßen/
 5 vnd tischen zu waschen. Da fragten ihn
 nun die Phariseer vnd Schriftgelehrten:
 Warum wandeln deine Jünger nicht nach
 den auffätzen der Eltesten/ sondern essen
 das brot mit vngewaschenen händen?
 6 Er aber antwortet/ vnd sprach zu ihnen:
 Wol fein hat von euch heuchlern Jesaias
 geweissaget/ wie geschrieben steht: Diß
 7 volck ehret mich mit den lippen/ Aber ihr
 hertz ist ferne von mir. Vergeblich aber ist es/
 daß sie mir dienen/ die weil sie lehren solche
 8 lehre/ die nichts ist dann menschen gebott.
 Ihr verlasset Gottes gebott/ vnd haltet der
 menschen auffätze/ von krügen vnd trinck-
 9 gefäßen zu waschen/ Vnd desgleichen thut
 ihr viel. Vnd er sprach zu ihnen: Wol fein
 10 habt ihr Gottes gebott auffgehoben/ auff
 daß ihr ewere auffätze haltet. Dann Mo-
 ses hat gesagt: Du c solt deinen vatter vnd
 deine mutter ehren/ Vnd wer vatter oder
 mutter fluchet/ der soll des todes sterben:
 11 Ihr aber lehret/ wann einer spricht zum
 vatter oder mutter/ Corban/ (das ist wan
 ichs opffere/ so ist dir viel nützer) der thut
 12 wol/ Vnd so laßt ihr hinfert ihn nichts
 thun seinem vatter oder seiner mutter/
 13 Vnd hebt auff Gottes wort durch ewer
 auffätze/ die ihr auffgesetzt habt/ Vnd des-
 14 gleichen thut ihr viel. Vnd d er rief zu ihm
 das ganze volck/ vnd sprach zu ihnen: Höret

Matth.
15. 2.

Matth.
23.

c Exod.
20. 12.
Deut. 5.
16.
Eph. 6. 2.
Eph. 20. 12.
Lev. 20. 9.
Prov. 20.
20.

d Matth.
15. 10.

9 Warum ist das Recht ferne von vns/ vnd
wir erlangen die gerechtigkeit nicht:
Wir harren auff's licht/ sihe/ so wird's fin-
ster/ Auff den schein/ sihe/ so wandeln wir
10 im tunceln. Wir tappen nach der wand
wie die blinden/ vnd tappen als die keine
augen haben/ Wir stoßen vns im mittag
als in der dämmerung/ wir sind im düstern/
11 wie die todten. Wir brünnen alle wie
die bären/ vnd ächtzen wie die tauben:
Dann wir harren auff's Recht/ so ist's nicht
12 da/ Auff's heil/ so ist's ferne von vns. Dann
vnsrer vbertretung für dir ist zu viel/ vnd
vnsrer sünde antworten wider vns: Dann
vnsrer vbertretung sind bey vns/ vnd wir
13 fühlen vnsrer sünde/ Mit vbertretung vnd
lügen wider den HErrn/ vnd zu rücke feh-
ren von vnserm Gott/ vnd mit reden zum
frevel vnd ungehorsam/ trachten vnd tich-
14 ten falsche wort auß dem hertzen. Darum
ist auch das Recht zu rück gewichen/ vnd
gerechtigkeit ferne getreten: Dann die
Wahrheit fällt auß der gassen/ vnd Recht
15 kan nicht einher gehen. Vnd die Wahr-
heit ist dahin/ vnd wer vom bösen weicht/
der muß jedermans raub seyn. Solches
sihet der HErr/ vnd gefället ihm vbel/ daß
kein Recht ist.

16 Vnd er sihet/ daß niemand da ist/ vnd ver-
wundert sich/ daß niemand sie vertritt.
Darum hilft er ihm selbst mit seinem
arm/ vnd seine gerechtigkeit erhält ihn.
17 Dann er zeucht gerechtigkeit an wie ein
panzer/ vnd setzt einen helm des heils auff
sein haupt/ vnd zeucht sich an zur raache/
vnd kleidet sich mit eifer/ wie mit einem
18 rock/ Als der seinen widersachern vergel-
ten/ vnd seinen feinden mit grün bezahlen
wil/ ja die Insulen wil er bezahlen. Daß
19 der Name des HErrn gefürchtet werde
vom Nidergang/ vnd seine herlichkeit vom
Aufgang der sonnen/ wann er kommen
wird wie ein auffgehaltener strom/ den der
20 wind des HErrn treibet. Dann denen zu
Zion wird ein Erlöser kommen/ vnd denen
die sich bekehren von den sünden in Jacob/
21 spricht der HErr. Vnd ich mache solchen
bund mit ihnen/ spricht der HErr: Mein
Geist/ der bey dir ist/ vñ meine wort/ die ich
in deinen mund gelegt habe/ sollen von dei-
nem munde nicht weichen/ noch von dem
munde deines samens/ vnd kindeskind
(spricht der HERR) von nun an bis in
ewigkeit.

Das LX. Cap.

Beisagung von herrlicher außbreitung vnd er-
bauung der kirchen durch die zukunfft Christi/ 1. 4. 10. 26.
14. auff daß eine Gemeine auß beyden/ Juden vnd Heiden/
versamlet/ ewiglich heil vnd selig werde/ 15. 19. 21.

1 **S**uche dich auff/ werde
licht: Dann dein licht
kommt/ vnd die herlichkeit
des HErrn gehet auff vber
2 dir. Dann sihe/ finster-
niß bedeckt das erdreich/ vnd tuncel die
völker: Aber vber dir gehet auff der HErr/
3 vñ seine herlichkeit erscheinet vber dir. Vñ
die Heiden werden in deinem licht wan-
deln/ vnd die Könige im glantz/ der vber dir
4 auffgehet. Hebe deine augen auff/ vnd si-
h: vñ her/ Diese alle versamlet kommen zu
dir: Deine söhne werden von ferne kom-
men/ vnd deine tochter zur seiten erzogen
5 werden. Dann wirst du deine lust sehen/
vnd außbrechen/ vnd dein hertz wird sich
wundern vnd außbreiten/ wann sich die
menge an meer zu dir bekehret/ vnd die
6 nacht der Heiden zu dir kommt. Dann die
menge der kamelen wird dich bedecken/ die
laufer auß Midian vnd Epha. Sie wer-
den auß Saba alle kommen/ gold vnd wey-
rauch bringen/ vnd des HErrn lob verkün-
7 digen. Alle heerde in Kedar sollen zu dir
versamlet werden/ vnd die böcke Nebajoth
sollen dir dienen/ Sie sollen auff meinem
argenemen altar geopfert werden: Dann
ich wil das haus meiner herlichkeit zieren.
8 Wer sind die/ welche fliegen wie die wol-
den/ vnd wie die tauben zu ihren fenstern?
9 Die Insulen harren auff mich/ vnd die
schiffe am meer vor langes her/ Daß sie
deine kinder von ferne herzu bringen/ sammt
ihrem silber vnd gold/ dem Namen des
HErrn deines Gottes/ vnd dem heiligen
in Israel/ der dich herrlich gemacht hat.
10 Fremde werden deine mauren bauen/ vnd
ihre Könige werden dir dienen: Dann in
meinem zorn hab ich dich geschlagen/ vnd
in meiner gnade erbarme ich mich vber
11 dich. Vnd deine thore sollen stets offen ste-
hen/ weder tag noch nacht zugeschlossen
werden/ daß der Heiden macht zu dir ge-
bracht/ vnd ihre Könige herzu geführt
12 werden. Dann welche Heiden oder könig-
reiche dir nicht dienen wollen/ die sollen vñ-
kommen/ vnd die Heiden verwüstet werden.
13 Die herlichkeit Libani soll an dich kom-
men/ tannen/ buchen vnd buchsäume
mit einander/ zu schmücken den ort meines
heilighums/ Dann ich wil die stätte mei-
14 ner füße herrlich machen. Es werden auch
gebückt zu dir kommen die dich vnderdrückt
haben/ vnd alle die dich gelästert haben/
werden niederfallen zu deinen füßen/ vnd
werden dich nennen eine stadt des HErrn/
15 ein Zion des Heiligen in Israel. Dann
darum/ daß du bist die verlassene vñ gehas-
sete gewest/ da niemand gieng/ wil ich dich
zur pracht ewiglich machen/ vnd zur freu-
16 de für vnd für/ Daß du solt milch von den
Heiden saugen/ vnd der Könige brüste sol-
len

Ephes. 6.
17.
1. Thess. 5.
8.

Rom. 11.
26.

Esa. 49.
18.

Isa. 43.

Isa. 54.

Isa. 62.

18 euch? Habt e augen/vnd sehet nicht / vnd
 19 habt ohren/vnd höret nicht? Vnd dencket
 nicht daran/Da ich fünf brot brach vnder
 fünf tausent/Wie viel körbe voll brocken
 hubt ihr da auff? Sie sprachen: Zwölfe.
 20 Da ich aber die sieben brach vnder die vier
 tausent/Wie viel körbe voll brockē hubt ihr
 21 da auff? Sie sprachen: Sieben. Vnd er
 sprach zu ihnen: Wie/ vernemet ihr dann
 nichts.
 22 Vnd er kam gen Bethsaida / vnd sie
 brachten zu ihm einen blinden / vnd ba-
 23 ten ihn / daß er ihn anrühret. Vnd er
 nam den blinden bey der hand / vnd führet
 ihn hinauß für den flecken / vnd spüßet in
 seine augen/vnd leget seine hand auff ihn/
 24 vnd fraget ihn / Ob er ichtes sehe? Vnd er
 sahe auff / vnd sprach: Ich sehe menschen
 25 gehen/als sehe ich bäume. Darnach legt
 er abermals die hände auff seine augen/vnd
 hieß ihn abermal sehen/Vnd er ward wie-
 26 der zu recht bracht / daß er alles scharff se-
 hen könte. Vnd er schicket ihn heim / vnd
 sprach: Gehe nicht hinein in den flecken/
 vnd sage es auch niemand darinnen.
 27 Vnd Iesus gieng auß/vnd seine Jün-
 ger/in die märckte der stadt Cesaree Phi-
 lippi: Vnd auff dem wege fraget er seine
 28 Jünger/vnd sprach zu ihnen: Wer sagen
 die leute/daß ich sey? Sie antworten: Sie
 sagen/du sehest Johannes der Täufer/ Et-
 29 liche sagen/du sehest Elias/ Etliche/du sehest
 der Propheten einer. Vnd er sprach zu
 ihnen: Ihr aber/wer sagt ihr/daß ich sey?
 Da antwortet Petrus/vnd sprach zu ihm:
 30 Du bist Christus. Vnd er bedröwete sie/
 31 daß sie niemand von ihm sagen solten. Wi-
 hub an sie zu lehren / Des menschen sohn
 muß viel leyden / vnd verworffen werden
 von den Ältesten vnd Hohenpriestern vnd
 32 Schriftgelehrten / vnd getödtet werden/
 vnd vber drey tage auferstehen. Vnd er
 redet das wort frey offenbar. Vnd Pe-
 33 trus nam ihn zu sich / sieng an ihm zu weh-
 ren. Er aber wandt sich vmb / vnd sahe
 seine Jünger an / vnd bedröwete Petrum/
 vnd sprach: Gehe hinter mich/du Satan:
 Dann du mehnest nicht das göttlich / son-
 34 dern das menschlich ist.
 Vnd er rieß zu sich dem volck/samt seinen
 Jüngern / vnd sprach zu ihnen: Wer
 35 f mir wil nachfolgen / der verläugne sich
 selbst / vnd neme sein creuz auff sich / vnd
 folge mir nach. Dann wer g sein leben
 wil behalten/der wirds verlieren/Vnd wer
 sein leben verleuret vmb meiner vnd des
 36 Evangelii willen/der wirds behalten. Was
 hilffs dem menschen / wann er die ganze
 welt gewinne / vnd neme an seiner seelen
 37 schaden? Oder/was kan der mensch geben/
 38 damit er seine seele löse? Wer h sich aber
 mein vnd meiner wort schämet/vnder die-

sem ehebrecherischen vnd sündigen ge-
 schlecht/daß wird sich auch des menschen
 sohn schämen / wann er kommen wird in
 der herrlichkeit seines vatters mit den heili-
 gen Engeln.

Vnd er sprach zu ihnen: Warlich ich i sa-
 ge euch/Es stehen etliche hie/die werden
 den tod nicht schmecken / biß daß sie sehen
 das Reich Gottes mit krafft kommen.

Das IX. Cap.

Erklärung Christi/2. den man hören soll/7. Jo-
 hannes ist Elias/12. Vom befehlen/17. Durch glau-
 ben/gebät/vnd fasten wird der Teufel vertrieben/23.29. Chris-
 ti leyden/31. Welcher der größte/35.36. Geben in Christi Nam-
 en/41. Alles was ärger/abzuhaben/43.45.47.

1 Vnd a nach sechs tagen
 nam Iesus zu sich Petrum/
 Jacobum vnd Johannem/
 vnd führet sie auff einen ho-
 2 hen berg besonders alleine/
 vnd verkläret sich für ihnen. Vnd seine
 3 kleider wurden hell vnd sehr weiß wie der
 schnee/daß sie kein färbet auff erden kan
 4 weiß machen. Vnd es erschien ihnen E-
 lias mit Mose / vnd hatten eine rede mit
 5 Iesu. Vnd Petrus antwortet / vnd
 sprach zu Iesu: Rabbi/hie ist gut seyn/
 6 Lasset vns drey hütten machen / Dir eine/
 Mose eine/vnd Elias eine. Er wußte aber
 nicht was er redet: Dann sie waren ver-
 7 stürzt. Vnd es kam eine wolcke/die vber-
 schattete sie/Vnd eine stimme fiel auß der
 8 wolcken / vnd sprach: Diß ist mein lieber
 sohn/Den solt ihr hören. Vnd bald dar-
 9 nach sahen sie vmb sich/vnd sahen niemand
 mehr/dann allein Iesum bey ihnen. Da
 10 b sie aber vom berge herab giengen / verbot
 ihnen Iesus/daß sie niemand sagen solten
 was sie gesehen hatten / biß des menschen
 sohn auferstünde von den todtten. Vnd sie
 behielten das wort bey sich / vnd befragten
 sich vnder einander: Was ist doch das auf-
 11 erstehen von den todtten?

Vnd sie fragten ihn / vnd sprachen: Sa-
 gen doch die Schriftgelehrten / daß E-
 12 lias muß e vor kommen. Er antwortet
 aber/vnd sprach zu ihnen: Elias soll ja zu-
 vor kommen / vnd alles wieder zu recht
 bringen / Darzu des menschen sohn soll
 viel leyden/vnd verachtet werden/wie dann
 13 geschrieben sthet. d Aber ich sage euch: E-
 lias ist kommen / vnd sie haben an ihm ge-
 than/was sie wolten/nach dem von ihm ge-
 schrieben sthet.

Vnd er kam zu seinen Jüngern / vnd sa-
 14 he viel volcks vmb sie / vnd Schriftge-
 15 lehrten/die sich mit ihnen befragten. Vnd
 als bald / da alles volck ihn sahe / entsazten
 sie sich / lieffen zu / vnd grüßeten ihn.

e Matth.
17. 14.
Luc. 9. 38.

16 Vnd er fraget die Schriftgelehrten: Was
17 befraget ihr euch mit ihnen? Einer aber
auß dem volck antwortet / vnd sprach:
Meister / ich habe meinen sohn herbracht
18 zu dir / der hat einen sprachlosen geist / Vnd
wo er ihn erwischet / so reisset er ihn / vnd
schäumet / vnd knirschet mit den zänen / vnd
verdortet. Ich habe mit deinen Jüngern
geredt / daß sie ihn außtrieben / vnd sie kön-
19 nens nicht. Er antwortet ihm aber / vnd
sprach: O du vngläubiges geschlecht / wie
lang soll ich bey euch seyn? Wie lang soll
ich mich mit euch leyden? Bringet ihn her
zu mir. Vnd sie brachten ihn her zu ihm.
20 Vnd als bald da ihn der geist sahe / rief er
ihn / vnd siel auff die erden / vnd welget sich /
21 vnd schäumet. Vnd er fraget seinen vatter /
Wie lang ist / daß ihm solches wiederfah-
22 ren ist? Er sprach: Von kind auff / Vnd
offt hat er ihn in feuer vnd wasser geworf-
fen / daß er ihn vmbbrächte. Kanst du aber
was / so erbarme dich vnser / vnd hilff vns.
23 Iesus aber sprach zu ihm: Wann du kö-
nest glauben / Alle dinge sind möglich dem /
24 der da glaubet. Vnd als bald schrey des
kindes vatter mit thränen / vnd sprach: Ich
glaube / Lieber Herr / hilff meinem vnglau-
25 ben. Da nun Iesus sahe / daß das volck
zulieff / bedrätwet er den vnsubern geist /
vnd sprach zu ihm: Du sprachloser vnd
tauber geist / Ich gebiete dir / daß du von
ihm außfahrest / vnd fahrest hinfort nicht in
26 ihn. Da schrey er / vnd rief ihn sehr / vnd
fuhr auß / Vn er ward als wäre er todt / daß
27 auch viel sagten / Er ist todt. Iesus aber er-
grieff ihn bey der hand / vnd richtet ihn auf /
28 Vnd er stund auff. Vnd da er heim kam /
fragten ihn seine Jünger besonders / War-
29 umb könnten wir ihn nicht außtreiben? Vnd
er sprach: Diese art kan mit nichte außfah-
ren / dann durch bätten vnd fasten.
30 Vnd sie giengen von dannen hinweg /
vnd wandelten durch Galileam. Vnd
er wolte nicht / daß es jemand wissen solt.
31 Er lehret aber seine Jünger / vnd sprach zu
ihnen: g Des menschen sohn wird vberant-
wortet werden in der menschen hände / vnd
sie werden ihn tödten / Vnd wann er getö-
tet ist / so wird er am dritten tage auferste-
32 hen. Sie aber vernamen das wort nicht /
vnd forchten sich ihn zu fragen.
33 Vnd er kam gen Capernaum / Vnd da
er daheim war / fraget er sie / Was han-
34 delt ihr mit einander auff dem wege? Sie
aber schwiegen: Dann sie hatten mit ein-
ander auff dem wege gehandelt / welcher
35 der grössste wäre. Vnd er sagte sich /
vnd rief den zwölffen / vnd sprach zu ihnen:
So h jemand wil der erste seyn / der soll der
36 letzte seyn für allen / vnd aller knecht. Vnd
er nam ein kindlein / vnd stellet es mitten vn-
der sie / vnd herzte dasselbige / vnd sprach

f Matth.
17. 22.g Luc. 9.
44.h Matth.
18. 1.
Luc. 9. 48.

37 zu ihnen: Wer ein solches kindlein in mei-
nem Namen auffnimmt / der nimt mich
auff / vnd wer mich auffnimmt / der nimt
nicht mich auff / sondern den / der mich ge-
sandt hat.

38 Iohannes k aber antwortet ihm / vnd
sprach: Meister / wir sahen einen / der
trieb Teufel in deinem Namen auß / wel-
cher vns nicht nachfolget / vnd wir ver-
botens ihm / daruñ / daß er vns nicht nach-
39 folget. Iesus aber sprach: Ihr solts ihm
nicht verbieten: Dann es ist niemand / der
eine that thue in meinem Namen / vnd mö-
ge bald vbel von mir reden. Wer nicht wi-
40 der vns ist / der ist für vns. Wer m euch
aber träncket mit einem becher wassers in
meinem Namen / darumb / daß ihr Chri-
stum angehört / warlich ich sage euch / es
42 wird ihm nicht vnvergolten bleiben. Vnd
n wer der kleinen einen ärgert / die an mich
glauben / dem wäre es besser / daß ihm ein
mühlstein an seinen hals gehängt würde /
43 vnd ins meer geworffen würde. So dich
aber deine hand ärgert / so hatwe sie ab / es
ist dir besser / daß du ein krüppel zum leben
eingehest / dann daß du zwo hände habest /
vnd fahrest in die hölle / in das ewige fe-
44 wer / Da p ihr wurm nicht stirbt / vnd ihr
feuer nicht verlöschet. Ergert dich dein
fuß / so hatwe ihn ab / Es ist dir besser / daß
du lam zum leben eingehest / dann daß du
zween füsse habest / vnd werdest in die hölle
46 geworffen / in das ewige feuer / Da ihr
wurm nicht stirbt / vnd ihr feuer nicht ver-
47 löschet. Ergert dich dein auge / so wirffs
von dir / Es ist dir besser / daß du einäugig
in das Reich Gottes gehest / dann daß du
zween augen habest / vnd werdest in das höl-
48 lische feuer geworffen / Da ihr wurm nicht
49 stirbt / vnd ihr feuer nicht verlöschet. Es
muß alles mit feuer gesalzen werden / vnd
50 alles opffer wird mit saltz gesalzet. Das
saltz r ist gut / So aber das saltz thumt wird /
womit wird man würzen? Habt saltz bey
euch / vnd habt friede vnder einander.

i Matth.
10. 40.k Luc. 9.
49.l 1. Cor.
12. 3.m Matth.
10. 42.n Matth.
18. 6.
Luc. 17. 1.o Matth.
18. 3.
18. 3.p Esa. 66.
24.q Levit. 2.
12.r Matth.
5. 13.
Luc. 14. 34

Das X. Cap.

Vn der eheseidung / 2. Christus segnet die kin-
der / 16. Frag vnd antwort vom ewigen leben zu erlan-
gen / 17. 21. reichthum ist hinderlich an der seligkeit / 24. Chri-
stus prediget von seinem leyden / 33. bitte der kinder Sebedei / 35.
ehrgeiz vnder den Lehrern / 42. 43. Christus gibet einem blinden
sein gesicht / 46. 52.

So a er macht sich auff /
vnd kam von dannen an die
örter des Jüdischen landes /
jenseit des Jordans / vnd das
volck gieng abermal mit hauf-
fen zu ihm / vnd wie seine gewohnheit war /
2 lehret er sie abermal. Vnd die Phariseer
traten zu ihm / vnd fragten ihn / Ob ein
mann sich scheiden möge von seinem
weibe?

a Matth.
19. 1.

Dmt.
24. 1.Gen. 1.
27.
Matt. 19.
4.
Gen. 2.
24.
Eph. 5. 31.
1. Cor. 6.
16.
1. Cor. 7.
10.Matt.
12. vnd
19. 9.
Luc. 16. 18.
1. Cor. 7.
10.Matt.
19. 13.
Luc. 18. 15.Matt.
19. 16.
Luc. 18. 18.vit. 2.
12. 13.
Matt.
23.
14. 14.Ezech.
20. 17.
Dmt. 7.
11. 19.Matt.
19. 1.

3 weibe? Vnd versuchten ihn damit. Er
antwortet aber/ vnd sprach: Was hat euch
4 Moses gebotten? Sie sprachen: Moses
b hat zugelassen einen scheidbrieff zu schrei-
5 ben/ vnd sich zu scheiden. Jesus antwor-
tet/ vnd sprach zu ihnen: Vmb ewers her-
6 gen h rtigkeit willen hat er euch solch ge-
bott geschrieben / Aber von anfang der
7 creatur c hat sie GOTT geschaffen ein
m nnlein vnd fr wlein. Darumb d wird
8 der mensch seinen vatter vnd mutter las-
sen/ vnd wird seinem weibe anhangen/ Vn-
9 werden seyn die zwey ein fleisch: So sind sie
nun nicht zwey/ sondern ein fleisch. Was
dann GOTT zusammen gefügt hat/ soll der
10 mensch nicht scheiden. Vnd daheim
fragten ihn abermal seine Jünger vmb
11 dasselbige. Vnd er sprach zu ihnen: Wer
e sich scheidet von seinem weibe/ vnd freyet
12 eine andere/ der bricht die ehe an ihr. Vnd
so sich ein weib scheidet von ihrem manne/
vnd freyet einen andern / die bricht ihre
ehe.
13 Vnd f sie brachten kindlein zu ihm/ daß
er sie anr hrete. Die Jünger aber fuh-
14 ren die an/ die sie trugen. Da es aber Je-
sus sahe/ ward er vnwillig / vnd sprach zu
ihnen: Lasset die kindlein zu mir kommen/
vnd wehret ihnen nicht: Dann solcher ist
15 das Reich Gottes. Warlich ich sage
euch/ Wer das Reich Gottes nicht em-
pf het als ein kindlein/ der wird nicht hin-
16 ein kommen. Vnd er herzet sie / vnd leget
die hände auff sie/ vnd segnet sie.
17 Vnd g da er hina f gangen war auff
den weg/ ließ einer vornen für / knyet
für ihn / vnd traget ihn: Guter meister/
was soll ich thun/ daß ich das ewige leben
18 ererbe? Aber Jesus sprach zu ihm: Was
heissest du mich gut? Niemand ist gut/ dann
19 der einige GOTT. Du weissest je die ge-
bott wol/ Du h solt nicht ehebrechen/ Du
solt nicht tödten/ Du solt nicht stelen/ Du
solt nicht falsch gezeugni f reden / Du solt
niemand teuschen/ Ehre deinen vatter vnd
20 mutter. Er antwortet aber/ vnd sprach
zu ihm: Meister/ das habe ich alles gehal-
21 ten von meiner jugend auff. Vnd Jesus
sahe ihn an/ vnd liebet ihn/ vnd sprach zu
ihm: Eines fehlet dir/ Gehe hin/ verkauffe
alles was du hast/ vnd gibs den armen/ so
wirdest du einen schatz im himel haben/ Vnd
komme/ folge mir nach/ vnd nimm das creuz
22 auff dich. Er aber ward vnmuhts über der
rede/ vnd gieng traurig davon/ Danner
hatte viel güter.
23 Vnd Jesus sahe vmb sich/ vnd sprach zu
seinen Jüngern: Wie schwerlich wer-
den die reichen in das Reich Gottes kom-
24 men. Die Jünger aber entsagten sich
 ber seiner rede. Aber Jesus antwor-
tet wiederumb/ vnd sprach zu ihnen: Lieben

25 kinder / wie schwerlich ist/ daß die/ so ihr
vertrauen auff reichthumb setzen / ins
Reich Gottes kommen. Es ist leichter/
daß ein kamel durch ein nadel hr gehe/
26 dann daß ein reicher in das Reich Gottes
komme. Sie entsagten sich aber noch viel
mehr / vnd sprachen vnder einander: Wer
27 kan dann selig werden? Jesus aber sahe
sie an/ vnd sprach: Bey den menschen ist
vnm glich/ aber nicht bey GOTT: Dann al-
le ding sind möglich bey GOTT.
28 Da i saget Petrus zu ihm: Sihe/ wir
haben alles verlassen/ vnd sind dir nach:
29 gefolget. Jesus antwortet/ vnd sprach:
Warlich ich sage euch/ Es ist niemand / so
er verlässt haus oder brüder / oder schwe-
30 ster / oder vatter/ oder mutter/ oder weib/
oder kinder/ oder  cker/ vmb meinet willen/
vnd vmb des Evangelii willen/ Der nicht
hundertfältig empfahe / jetzt in dieser zeit/
häuser vnd brüder/ vnd schwestern/ vnd mut-
ter/ vnd kinder/ vnd  cker / mit verfolgun-
gen/ vnd in der zukunfftigen welt das ewige
31 leben. Viel k aber werden die letzten seyn/
die die ersten sind / Vnd die ersten seyn/ die
die letzten sind.
32 Sie waren aber auff dem wege/ vnd
giengen hinauff gen Jerusalem / vnd
Jesus gieng für ihnen / vnd sie entsagten
sich/ folgten ihm nach / vnd forchten sich.
Vnd l Jesus nam abermal zu sich die
33 zwölfe/ vnd saget ihnen/ was ihm widerfah-
ren würde. Sihe/ wir gehen hinauff gen
Jerusalem / vnd des menschen sohn wird
 berantwortet werden den Hohenpriestern
vnd Schriftgelehrten/ vnd sie werden ihn
verdammten zum tode/ vnd überantworten
34 den Heiden: Die werden ihn verspotten
vnd geisseln/ vnd verspeyen/ vnd tödten/
vnd am dritten tage wird er auferstehen.
35 Da giengen zu ihm Jacobus vnd Jo-
hannes/ die s hne Zebedei/ vnd sprachen:
Meister/ wir w llen daß du vns thust/ was
36 wir dich bitten werden. Er sprach zu ih-
nen: Was wolt ihr/ daß ich euch thue? Sie
37 sprachen zu ihm: Gib vns daß wir sitzen/ ei-
ner zu deiner rechten/ vnd einer zu deiner
linken / in deiner herrlichkeit. Jesus
38 aber sprach zu ihnen: Ihr wiisset nicht
was ihr bittet. Könt ihr den kelch trin-
cken/ den ich trincke/ vnd euch tauffen las-
sen mit der tauffe/ da ich mit getaufft wer-
39 de? Sie sprachen zu ihm: Ja/ wir können
es wol. Jesus aber sprach zu ihnen:
Zwar ihr werdet den kelch trincken/ den ich
trincke/ vnd getaufft werden mit der tauf-
40 fe/ da ich mit getaufft werde: Zu sitzen aber
zu meiner rechten vnd zu meiner linken/ ste-
het mir nicht zu/ euch zu geben/ sondern wel-
ches es bereitet ist.
41 Vnd m da das die zehen höreten/ wurden
sie vnwillig über Jacobum vnd Jo-

i Matt.
19. 27.
Luc. 18. 28.k Matt.
19. 30.
Luc. 18. 30.l Matt.
20. 17.
Luc. 18. 31.m Matt.
20. 24.
Luc. 22. 25.

hannem.

sonst arbeiten/noch vnzeitige geburt gebären: Dann sie sind der same der gesegneten des H^{Er}m/vnd ihre nachkommen mit ihnen.
 24 Vnd soll geschehen/ Ehe sie ruffen/ wil ich
 * antworten/ Wann sie noch reden/ wil ich
 hören. Wolff vnd laß sollen weiden zu-
 gleich/der löw vnd stroh essen wie ein rind/
 vnd die Schlange soll erden essen: Sie werden
 nicht schaden noch verderben auff meinem
 ganzen heiligen berge/spricht der H^{Er}.

Das LXVI. Cap.

Schwere anlag der heucheler der Jüden/ welche
 Gott vnd seinen dienst wolten binden an den tempel vnd
 äußerliche ceremonien/ 1.3. Trost der gottsfürchtigen/ 5.10.13.
 Gottes ewiges vrbeyl wider die gottlosen vnd heuchler/ 15.17.
 24. hergegen die versammlung seiner auserwählten auff alle völk-
 ern zu seiner ewigen herrlichkeit vnd seligkeit/ 18.19.20.22.26.

1 **S**pricht der H^{Er}: Der
 himmel ist mein stul / vnd die
 erde mein fußbank / Was
 ist's daß für ein haus/das ih-
 mir bauwen wollet? Oder wel-
 2 ches ist die stätte/da ich ruhen soll? Meine
 hand hat alles gemacht was da ist/spricht
 der H^{Er}: Ich sehe aber an den elenden/vnd
 der zerbrochens geistes ist/vnd der sich förch-
 3 tet für meinem wort. Daß wir einen oxen
 schlachtet/ist eben als der einē man erschlä-
 ge/ Wer ein schaf opffert/ist als der einem
 hund dē hals breche/ Wer speißopffer brin-
 get/ ist als der säwblut opffert/ Wer des
 weyns auch gedendet/ist als der das vnrecht
 lobet. Solches erwählen sie in ihren wegen/
 vnd ihre seele hat gefallen an ihren greueln.
 4 Darum wil ich auch erwählen das sie ver-
 spotten/vnd was sie schewen/wil ich vber sie
 kommen lassen/ Darum daß ich * rieff/vnd
 niemand antwortet/ Daß ich redet/vnd sie
 höreten nicht/vnd thäten was mir vbel ge-
 5 fiel/vnd erwählten das mir nicht gefiel.
 Höret des H^{Er}m wort/die ihr euch förch-
 6 tet für seinem wort: Ewere brüder/ die
 euch hassen/vñ sondern euch abe vñ meines
 Namens willen/sprechen (Laßt sehen/ wie
 herrlich der H^{Er} sen/ Laßt ihn erscheinen
 zu ewer freude) die sollen zu schanden wer-
 7 den. Dann man wird hören eine stime des
 getümmels in der stadt/ eine stime vom tem-
 pel/eine stime des H^{Er}m/der seine feinde
 8 bezahlet. Sie gebietet ehe ihr wehe wird/
 Sie ist genesen eines knabens/ehe dann ihre
 9 kindsnobt kömmt. Wer hat solches je gehö-
 ret? Wer hat solches je gesehen? Kan auch/
 ehe daß ein land die wehe kriegt/ein volck zu-
 gleich geboren werden? Nun hat doch ja Zi-
 10 on ihre kinder ohne die wehe geboren. Solt
 ich andere lassen die mutter breche/vñ selbst
 nicht auch gebären/spricht der H^{Er}? Solt
 ich andere lassen gebären / vnd selbst ver-
 schlossen seyn/spricht dein G^{ott}? Fretwet
 euch mit Jerusalem/vñ seyt frölich vber sie/

alle die ihr sie lieb habt/Fretwet euch mit ihr/
 alle die ihr vber sie traurig gewesen seyt.
 11 Daß dafür solt ihr saugen vnd satt werden
 von den brüsten ihres trostes/Ihr solt dafür
 saugen / vnd euch ergetzen von der fülle
 12 ihrer herrlichkeit. Dann also spricht der
 H^{Er}: Siehe/ ich breite auß den flieden bey
 ihr wie einen strom / vnd die herrlichkeit
 der Heiden wie einen ergossen bach: Da
 werdet ihr saugen / Ihr solt auff der seiten
 getragen werden/ vnd auff den knyen wird
 13 man euch freundlich halten. Ich wil euch
 trösten/wie einen seine mutter tröstet: Ja
 14 ihr sollet an Jerusalem ergetzt werden. Ihr
 werdet sehen / vñ ewer hertz wird sich fre-
 wen/vnd ewer gebein sol grünen wie gras.
 Da wird man erkennen die hand des H^{Er}-
 ren an seinen knechten / vnd den zorn an sei-
 15 nen feinden. Dann siehe / der H^{Er} wird
 kommen mit ferwer / vnd seine wägen wie ein
 wetter / daß er vergelte im grimme seines
 zorns / vnd sein schelten in ferwerflammen.
 16 Dann der H^{Er} wird durchs ferwer rich-
 ten/ vnd durch sein schwert alles fleisch/vnd
 der getödteten vom H^{Er}en wird viel seyn:
 17 Die sich heiligen vnd reinigen in den gär-
 ten/ einer hie/der ander da/vñ essen schwei-
 nen fleisch/Greuel vnd mäuse sollen geraf-
 18 fet werden mit einander / spricht der H^{Er}.
 Dann ich wil kommen/ vnd sammeln ihre
 werck vnd gedanken / sampt allen Heiden
 vnd zungen/daß sie kommen vnd sehen mei-
 19 ne herrlichkeit. Vnd ich wil ein zeichen
 vnder sie geben / vnd ihr etliche / die eriet-
 tet sind/ senden zu den Heiden am meer/gen
 Phul vnd Lud zu den bogenschützen / gen
 Thubal vnd Javan / vnd in die ferne zum
 Insulen / da man nichts von mir gehöret
 hat / vnd die meine herrlichkeit nicht gesehen
 haben / vnd sollen meine herrlichkeit vnder
 20 den Heiden verkündigen. Vnd werden
 alle ewere brüder auß allen Heiden herzu
 bringen dem H^{Er}en zum speisopffer/auff
 rossen vnd wägen/auff sänfften/auff mäu-
 lern vnd läuffern/gen Jerusalem zu mei-
 nem heiligen berge / spricht der H^{Er}.
 Gleich wie die kinder Israhel speisopffer in
 reinem gefeß bringē zum hause des H^{Er}m:
 21 Vñ ich wil auß denselben nemen priester vñ
 22 Leviten/spricht der H^{Er}. Daß gleich wie der
 * netze himmel vñ die netze erde/so ich mache/
 für mir stehen/spricht der H^{Er} / Also soll
 23 auch ewer samen vnd namen stehen. Vnd
 alles fleisch wird einen monde nach dem an-
 dern/ vnd einen sabbath nach dem andern
 24 kommen anzubeten für mir/spricht der H^{Er}.
 Vnd sie werden hinauß gehen / vnd scha-
 wē die leichnam der leute/ die an mir miß-
 handelt haben: Dann ihr würm wird nicht
 sterben/vnd ihr ferwer wird nicht verleschen/
 Vnd werden allem fleisch ein greuel seyn.

Ende des Propheten Jesaia.

Der

* Psalm.
 32. 1.
 // Jesa. 11.
 6.

Metor. 7.
 49.

* Prov.
 1. 24.
 Jes. 66.
 12.
 Jer. 7. 13.

* Apoc.
 22. 1.
 Jes. 66.
 17.
 1. Pet. 1.
 13.

Marc. 9.
 44.

26 Und sie kamen abermal gen Jerusalem/
 27 vnd da er in den Tempel gieng / kamen
 zu ihm die Hohenpriester vnd Schriftge-
 28 lehrten vnd die Eltesten / Vnd sprachen zu
 ihm: Auß waser macht thuſt du das? Vnd
 wer hat dir die macht gegeben / daß du sol-
 29 ches thuſt? Iesus aber antwortet / vnd
 sprach zu ihnen: Ich wil euch auch ein wort
 fragen / antwortet mir / so wil ich euch sa-
 30 gen / auß waser macht ich das thue. Die
 tauffe Johannis war sie vom himmel / oder
 31 von menschen? Antwortet mir. Vnd sie
 gedachten bey sich selbst / vnd sprachen: Sa-
 gen wir / sie war vom himmel / so wird er
 sagen / Warum habt ihr dann ihm nicht
 32 geglaubet? Sagen wir aber / sie war von
 menschen / so fürchten wir vns für dem
 volck: Dann siehielten alle / daß Johannes
 33 ein rechter Prophet wäre. Vnd sie
 antworten / vnd sprachen zu Iesu: Wir
 wissens nicht. Vnd Iesus antwortet /
 vnd sprach zu ihnen: So sage ich euch
 auch nicht / auß waser macht ich solches
 thue.

Das XII. Cap.

Zeichniß vom weinberge / 1. Stein von den bau-
 leuten verworffen / 10. Vom zinsgroßchen / 14. Von der
 auferstehung / 18. 24. Fürnemst gebott / 28. Christus ein sohn
 vnd Herr Davids / 35. 37. Heuchelen der Schriftgelehrten /
 38. Einer wilwen einlage in den Gotteskasten / 42. 26.

1 **U**nd a er sieng an zu ihnen
 durch gleichniße zu reden.
 Ein mensch pflanzte einen
 weinberg / vnd führet einen
 zaun darumb / vnd grub eine
 fälter / vnd bauet einen thurn / vnd thät ihn
 auß den weingärtner / vnd zog vber land.
 2 Vnd sandte einen knecht / da die zeit kam /
 zu den weingärtner / daß er von den wein-
 gärtner neme von der frucht des weinber-
 3 ges. Sie namen ihn aber / vnd steupen ihn /
 4 vñ ließen ihn leer vñ sich. Abermal sandte er
 zu ihnen einen andern knecht / demselbigen
 zertworffen sie den kopff mit steinen / vnd
 5 ließen ihn geschmähet von sich. Abermal
 sandte er einen andern / denselben tödteten
 sie / vnd viel andere / Etliche steupen sie / et-
 6 liche tödteten sie. Da hatte er noch einen
 einigen sohn / der war ihm lieb / den sandte
 er zum letzten auch zu ihnen / vnd sprach:
 Sie werden sich für meinem sohn schewen.
 7 Aber dieselbige weingärtner sprachen vn-
 der einander: Diß ist der erbe / kommet /
 laßt vns ihn tödten / so wird das erbe vnser
 8 seyn. Vnd sie namen ihn / vnd tödteten ihn /
 vnd wurffen ihn herauß für den weinberg.
 9 Was wird nun der Herr des weinberges
 thun? Er wird kommen / vnd die weingärt-
 ner umbbringen / vnd den weinberg andern

10 geben. Habt ihr auch nicht gelesen
 diese schrift? Der b stein / den die bau-
 11 leute verworffen haben / der ist ein eckstein
 worden. Vnd dem Herrn ist das gesche-
 12 hen / vnd es ist wunderbarlich für vnsern
 augen. Vnd sie trachteten darnach / wie
 sie ihn griffen / vnd fürchten sich doch für
 dem volck: Dann sie vernamen / daß er auf
 sie diese gleichniße geredt hatte / Vnd sie
 ließen ihn / vnd giengen davon.

13 **U**nd c sie sandten zu ihm etliche von den
 Phariseern vnd Herodis dienern / daß
 14 sie ihn siengen in Worten. Vnd sie kamen /
 vnd sprachen zu ihm: Meister / wir wissen
 daß du wahrhaftig bist / vnd fragest nach
 niemand: Dann du achtest nicht das an-
 sehen der menschen / sondern du lehrest den
 weg Gottes recht: Ist recht / daß man
 15 dem Keiser zins gebe / oder nicht? Sollen
 wir ihn geben / oder nicht geben? Er aber
 mercket ihre heuchelen / vnd sprach zu ihnen:
 Was versucht ihr mich? Bringet mir ei-
 16 nen großchen / daß ich ihn sehe. Vnd sie
 brachten ihm. Da sprach er: Weß ist das
 17 bilde vnd die vberschrift? Sie sprachen zu
 ihm: Des Kaisers. Da antwortet Iesus /
 vnd sprach zu ihnen: So d gebet dem Kai-
 ser / was des Kaisers ist / vnd Gotte / was
 Gottes ist. Vnd sie verwunderten sich
 sem.

18 **D**a e traten die Sadduceer zu ihm / die da
 halten / es sey keine auferstehung / die
 19 fragten ihn / vnd sprachen: Meister / Mo-
 ses hat vns geschrieben / f Wann jemandes
 bruder stirbt / vnd läßt ein weib / vnd läßt
 keine kinder / So soll sein bruder desselbigen
 weib nemen / vnd seinem bruder samen er-
 20 wecken. Nun sind sieben brüder gewesen /
 Der erste nam ein weib / der starb / vnd ließ
 21 keinen samen / Vnd der ander nam sie / vnd
 starb / vnd ließ auch nicht samen / Der drit-
 22 te desselbigen gleichen / Vnd namen sie alle
 sieben / vnd ließen nicht samen / Zu letzt nach
 23 allen starb das weib auch. Nun in der
 auferstehung / wann sie auferstehen / wel-
 24 ches weib wird sie seyn vnder ihnen: Dann
 antwortet Iesus / vnd sprach zu ihnen:
 Ist nicht also? Ihr irret / darumb / daß ihr
 nichts wisset von der Schrift / noch von
 25 der krafft Gottes. Wann sie von den
 todten auferstehen werden / so werden sie
 nicht freyen / noch sich freyen lassen / sondern
 26 sie sind wie die Engel im himmel. Aber
 von den todten / daß sie auferstehen wer-
 den / habt ihr nicht gelesen im buch Mosi /
 ben dem busch wie Gott zu ihm saget / vnd
 sprach: g Ich bin der Gott Abraham /
 vnd der Gott Isaac / vnd der Gott Ja-
 27 cob? Gott aber ist nicht der todten / son-
 dern der lebendigen Gott: Darumb irret
 ihr sehr.

b Psalm.
 118. 22.
 Esa. 28. 16
 Matth.
 21. 42.
 Act. 4. 11.
 Rom. 9.
 33.
 1. Pet. 2. 7 /
 8.

c Matth.
 22. 15.
 Luc. 20. 20

d Rom.
 13. 7.

e Matth.
 22. 23.
 Luc. 20. 27

f Deut.
 25. 5.

g Exod. 3.
 6.
 Matth.
 22. 32.

Vnd

Das XIII. Cap.

Vn der zerstörung Jerusalems vnd des Tempels/
2.14. Zeichen der zukunfft Christi/6. Aufrubr vnd ver-
folgung/8.9. Predig des Evangelii vberall/10. Vnruhen vnd
verräthern/12. Zukunfft Christi zum gericht/26. Beständig-
keit des worts Gottes/31. Wachen/35.37.

Nda da er auß dem Tem-
pel gieng / sprach zu ihm sei-
ner Jünger einer: Meister/
siehe / welche steine vnd welch
ein bau ist das? Vnd Iesus
antwortet / vnd sprach zu ihm: Siehest du
wol allen diesen grossen bau? Nicht b ein
stein wird auff dem andern bleiben / der
nicht zerbrochen werde.

Vnd da er auf dem ölberg saß gegen dem
Tempel / fragten ihn besonders Petrus /
vnd Jacobus / vnd Johannes / vnd An-
dreas: Sage vns / wann wird das alles ge-
schehen? Vnd was wird das zeichen seyn/
wann das alles soll vollendet werden? Je-
sus antwortet ihnen / vnd sieng an zu sa-
gen: Sehet c zu / daß euch nicht jemand
verführe. Dann es werden viel kommen
vnder meinem Namen / vnd sagen: Ich bin
Christus / vnd werden viel verführen. Wast
ihr aber hören werdet von kriegem vnd krie-
gesgeschrey / so fürchtet euch nicht: Dann
es muß also geschehen / Aber das ende ist
noch nicht da. Es wird sich ein volck vber
das ander empören / vñ ein königreich vber
das ander / Vnd werden geschehen erdbe-
ben hin vnd wieder / vnd wird seyn thewre
zeit vnd schrecken / Das ist der noht anfang.
Ihr aber sehet euch für / dann sie werden
euch vberantworten für die rathhäuser
vnd schulen / vnd ihr müisset gestäupet wer-
den / vnd für Fürsten vnd Könige müisset
ihr geführt werden vmb meines willen / zu
einem zeugniß vber sie. Vnd das Evan-
gelium muß zuvor geprediget werden vn-
der alle völker. Wann d sie euch nun
führen vnd vberantworten werden / so sor-
get nicht / was ihr reden sollt / vnd bedencket
euch nicht zuvor / Sondern was euch zu
derselben stunde gegeben wird / das redet:
Dann ihr sehts nicht die da reden / sondern
der heilige Geist. Es wird aber vberant-
worten ein bruder den andern zum tode /
vnd der vatter den sohn / vnd die kinder wer-
den sich empören wider die eltern / vnd wer-
den sie helfen tödten. Vnd werdet gehas-
set seyn von jederman vmb meines Na-
mens willen. Wer aber beharret biß ans
ende / der wird selig.

Wann ihr aber sehen werdet den greuel
der verwüstung / von dem der Prophet
Daniel gesagt hat e / daß er stehet / da er
nicht soll / (Wer es liest / der verneme es)
alsdann wer in Judea ist / der fliehe auf die
berge:

Vnd es trat zu ihm der Schriftgelehr-
ten einer / der ihnen zugehört hatte / wie
sie sich mit einander befragten / vnd sahe/
daß er ihnen fein geantwortet hatte / vnd
fraget ihn: Welches ist das fürnemste ge-
bott für allen? Iesus aber antwortet ihm:
Das fürnemste gebott für allen gebotten
ist das: Höre h Israel / der HERR vnser
GOTT / ist ein einiger GOTT / Vnd du sollt
GOTT deinen HERN lieben von ganzem
herzen / von ganzer seele / von ganzem ge-
mühte / vnd von allen deinen kräften / Das
ist das fürnemste gebott. Vnd das ander
ist ihm gleich / Du sollt i deinen nächsten lie-
ben als dich selbst. Es ist kein ander grö-
ßer gebott / dann diese. Vnd der Schrift-
gelehrte sprach zu ihm: Meister / du hast
warlich recht geredt: Dann es ist ein GOTT /
vnd ist kein ander ausser ihm / Vnd densel-
bigen lieben von ganzem herzen / von gan-
zem gemühte / von ganzer seele / vnd von
allen kräften / vnd lieben seinen nächsten
als sich selbst / Das ist mehr dan brandopf-
fer vnd alle opffer. Da Iesus aber sahe /
daß er vernünftiglich antwortet / sprach er
zu ihm: Du bist nicht ferne von dem Reich
Gottes. Vnd es durffte ihn niemand
weiter fragen.

Vnd Iesus antwortet / vnd sprach / da
er lehret im Tempel: Wie sagen die
Schriftgelehrten / Christus sey Davids
sohn? Er aber / David / spricht durch den
heiligen Geist: * Der HERN hat gesagt zu
meinem HERN / Setze dich zu meiner rech-
ten / biß daß ich lege deine feinde zum schä-
mel deiner füsse. Da heist ihn ja David
seinen HERN / woher ist er dann sein sohn?
Vnd viel volcks höret ihn gerne.

Vnd er lehrete sie / vnd sprach zu ihnen:
Sehet euch für / für den Schriftgelehr-
ten / die in langen kleidern gehen / vnd lassen
sich gerne auff dem marckt grüßen / Vnd
sitzen gerne oben an in den schulen / vnd vber
tisch im abendmal: Sie in fressen der wit-
wen häuser / vnd wenden langes gebätt für /
dieselbigen werden desto mehr verdammniß
empfangen.

Vnd Iesus setzet sich gegen dem got-
testkasten / vnd schatwet / wie das volck
gelt einlegte in den gottestkasten / vnd viel
reiche legten viel ein. Vnd es kam eine ar-
me witwe / vnd legte zwey schärflein ein /
die machen einen heller. Vnd er rieß sei-
ne Jünger zu sich / vnd sprach zu ihnen:
Warlich ich sage euch / diese arme witwe
hat mehr in den gottestkasten gelegt / dann
alle die eingelegt haben. Dann sie haben
alle von ihrem vbrigen eingelegt / Diese
aber hat von ihrem armut alles was sie
hat / ihre ganze nahrung
eingelegt.

h Dent. 6
4.
Lev. 19. 18.
Matth.
22. 39.

i Rom.
13. 9.
Gal. 3. 14.
Jac. 2. 8.

k Matth.
22. 42.
Luc. 20. 41.

* Psalm.
110. 1.

l Matth.
23. 5.
Luc. 11. 43.

m Matth.
23. 14.
Luc. 20. 47.

n Luc. 21.
1.

z Matth.
24. 1.
Luc. 21. 7.

b Luc. 19.
44.

c Eph. 5.
2. Thess.
2. 3.

d Matth.
10. 19.
Luc. 12. 11.
vnd 21. 14.

e Dan. 9.
27.
Matth. 24.
15.
Luc. 21. 20.

15 berge: Vnd wer auff dem dache ist / der
steige nicht hernieder ins haus / vnd kom-
me nicht darein / etwas zu holen auß seinem
16 hause: Vnd wer auff dem felde ist / der
wende sich nicht vmb seine kleider zu holen.
17 Wehe aber den schwangern vnd säugern zu
der zeit. Bittet aber / daß ewere flucht
18 nicht geschehe im winter. Dann in diesen
tagen werden solche trübsal seyn / als sie nie
gewesen sind bisher / von anfang der crea-
turen / die Gott geschaffen hat / vnd als
20 auch nicht werden wird. Vnd so der
Herr diese tage nicht verkürzet hätte / wür-
de kein mensch selig / Aber vmb der außer-
wehlten willen / die er außertwöhlet hat / hat
er diese tage verkürzet.

21 **W**ann nun jemand zu der zeit wird zu
euch sagen: Siehe / hier ist Christus / siehe /
22 da ist er / so glaube nicht. Dann es werden
sich erheben falsche Christi / vnd falsche Pro-
pheten / die zeichen vnd wunder thun / daß
sie auch die außertwöhnten verführten / so
23 es möglich wäre. Ihr aber sehet euch für.
Siehe / ich habe euch alles zuvor gesagt.

24 **A**ber zu der zeit / nach diesem trübsal /
werden sonne vnd mond ihren schein
25 verlieren / vnd die sterne werden vom him-
mel fallen / vnd die kräfte der himmel wer-
den sich bewegen. Vnd dann werden sie se-
hen des menschen sohn kommen in den wol-
cken / mit grösser krafft vnd herlichkeit.
27 Vnd dann wird er seine Engel senden / vnd
wird versamlen seine außertwöhnten von
den vier winden / von dem ende der erden /
28 bis zum ende der himmel. An dem feigen-
baum lernet eine gleichniß / Wann jetzt sei-
ne zweige safftig werden / vnd blätter ge-
winnet / so wisset ihr / daß der sommer nahe
29 ist. Also auch / wann ihr sehet / daß solches
geschiehet / so wisset / daß es nahe für der thür
30 ist. Warlich ich sage euch / diß geschlecht
wird nicht vergehen / bis daß diß alles ge-
schehe. Himmels vnd erden werden vergehen /
31 meine wort aber werden nicht vergehen.

32 **V**on dem tage aber / vnd von der stunde
weiß niemand / auch die Engel nicht
am himmel / auch der sohn nicht / sondern
33 allein der vatter. Sehet zu / wachet vnd
bättet: Dann ihr wisset nicht / wann es zeit
34 ist. Gleich als ein mensch / der vber land
zog / vnd ließ sein haus / vnd gab seinen
knechten macht / einem jeglichen sein werck /
vnd gebot dem thorhüter / er solte wachen.
35 So wachet nun: Dann ihr wisset nicht /
wann der Herr des Hauses kommt / ob er
kommt am abend / oder zu mitternacht / oder
vmb den hanenschrey / oder des morgens:
36 Auff daß er nicht schnell komme / vnd finde
euch schlaffend. Was ich aber euch sage /
das sage ich allen / Wa-
chet.

Das XIV. Cap.

Verdröckung wider Christum / I. Pascha / I. 2. Judas
verräth ihn / 10. 18. 43. einführung des Abendmals / 22. Pe-
tri verläugnung / 30. 68. Christi leyden im garten / 32. Flucht der
Apostel / 50. falsche zeugen für Caipha / 53. 56. Christus schwei-
get / 61. vnd bekennt er sey Christus / 62. wird verspottet vnd ge-
schlagen / 65.

1 **N**ach zweien tagen
war Ostern / vnd die tage der
süssen brot. Vnd die Hohen-
priester vñ Schriftgelehrten
suchten / wie sie ihn mit listen
2 griffen / vnd tödten. Sie sprachen aber:
Ja nicht auff das Fest / daß nicht eine auff-
ruhr im volck werde.

3 **V**nd da er zu Bethanien war / in Si-
monis des außsätzigen hause / vñ saß zu
tisch / da kam ein weib / die hatte ein glas mit
vngesälztem vnd köstlichem nardenwaf-
ser / vnd sie zerbrach das glas / vnd goß es
4 auff sein haupt. Da waren etliche / die wur-
den vñwillig / vnd sprachen: Was soll doch
dieser vnraht? Man könt das wasser mehr
5 dann vmb drehundert groschen verkaufft
haben / vnd dasselbe den armen geben. Vnd
müret er vber sie. Jesus aber sprach: Lasset
7 sie mit frieden / was bekümmert ihr sie? Sie
hat ein gut werck an mir gethan. Ihr habet
allezeit armen bey euch / vnd wann ihr wolt /
könt ihr ihnen guts thun / Mich aber habt
8 ihr nicht allzeit. Sie hat gethan / woz sie könt /
Sie ist zuvor komen mein leichnam zu sal-
9 ben zu meinem begräbniß: Warlich ich sa-
ge euch / wo diß Euangelium geprediget
wird in aller welt / da wird man auch diß sa-
gen zu ihr gedächtniß / das sie gethan hat.

10 **V**nd c Judas Ischariot / einer von den
zwölfen / gieng hin zu den Hohenprie-
11 stern / daß er ihn verriecht. Da sie das höre-
ten / wurden sie froh / vnd verhießen ihm
das gelt zu geben. Vnd er suchte / wie er
ihn füglich verriecht.

12 **V**nd d am ersten tage der süssen brot / da
man das osterlam opfferte / sprachen sei-
ne Jünger zu ihm: Wo wilt du / daß wir
hingehen vnd bereiten / daß du das osterlam
13 esset? Vñ e er sandte seiner Jünger zween /
vnd sprach zu ihnen: Gehet hin in die stadt /
vnd es wird euch ein mensch begegnen / der
trägt einen krug mit wasser / folget ihm
14 nach / Vnd wo er eingetret / da sprecht zu
dem hauswirt: Der Meister läßt dir sa-
gen / Wo ist das gasthaus / darinnen ich das
15 osterlam esse mit meinen Jüngern? Vnd er
wird euch einen grossen saal zeigen / der ge-
pflastert vnd bereitet ist / daselbst richtet für
16 vns zu. Vnd die Jünger giengen auß / vnd
kamen in die stadt / vñ fundens wie er ihnen
17 gesagt hatte / vñ bereitete das osterlam. Am
18 abend aber kam er mit den zwölfen. Vnd
als sie zu tische saßen / vnd aßen / sprach Je-
sus: Warlich ich sage euch / einer vnder
euch / der mit mir isset / wird mich verräht.

a Matth.
26. 1.
Luc. 22. 1.

b Joh. 12.
8.
Matth.
26. 6.

c Matth.
26. 14.
Luc. 22. 4.

d Matth.
26. 17.

e Luc. 21.
8.

f Matth.
26. 20.
Luc. 22. 14.
Joh. 13. 21.

19 Vnd sie wurden traurig/ vnd sie sagten zu ihm/ einer nach dem andern: Bin ichs?
 20 Vnd der ander/bin ichs? Er antwortet/vñ sprach zu ihnen: Einer auß den zwölffen/
 21 der mit mir in die schüssel tauchet. Zwar des menschen sohn gehet hin/ wie von ihm geschrieben stehet: Wehe aber dem mensche/ durch welchen des menschen sohn verrathen wird/ Es wäre demselbigen menschen besser/daß er nie geboren wäre.

g Matth. 26.26.
 1. Cor. 11. 24.
 22 Vnd g in dem sie assen/ nam Iesus das brot/dancket/vnd brachs/ vnd gabs ihnen/ vnd sprach: Nemet/ esset/ Das ist mein leib. Vnd nam den kelch/ vnd dancket/vnd gab ihnen den/vnd sie truncken alle darauf. Vnd er sprach zu ihnen: Das ist mein blut des neuen Testaments/ das für viele vergossen wird. Warlich ich sage euch/daß ich hinfort nicht trincken werde vom gewächse des weinstocks/ biß auff den tag/ da ichs new trincke in dem Reich Gottes.

h Johan. 16.32.
 i Zach. 13. 7.
 k Marc. 16.7.
 26 Vnd da sie den lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinauß an den ölberg. Vnd Iesus sprach zu ihnen: Ihr werdet euch in dieser nacht alle an mir ärgern: Dann es stehet geschrieben/ i Ich werde den hirtten schlagen/vñ die schafe werden sich zerstreuen: Aber nachdem ich aufferstehe/ k wil ich für euch hingehen in Galileam. Petrus aber sagte zu ihm: Vnd wann sie sich alle ärgerten/ so wolt doch ich mich nicht ärgern. Vnd Iesus sprach zu ihm: Warlich ich sage dir: Heut in dieser nacht/ ehe dann der han zweymal krähet/wirst du mich drey mal verleugnen. Er aber redet noch weiter: Ja wann ich mit dir auch sterben müßte/ wolt ich dich nicht verleugnen. Desselben gleichen sagten sie alle.

l Matth. 26.36.
 Luc. 22.41.
 32 Vnd l sie kamen zu dem hofe/ mit Namen Gethsemane/Vnd er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hie/ biß ich hin-
 33 gehe/vnd bätte. Vnd nam zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem/ vnd sieng an zu zittern vnd zu zagen/ Vnd sprach zu ihnen: Meine seele ist betrübt biß an den tod/enthaltet euch hie/vnd wachet. Vnd gieng ein wenig fürbaß/ siel auff die erde/ vnd bätet/ daß/ so es möglich wäre/ die stunde fürüber gienge/ Vnd sprach: Abba/ mein vatter/es ist dir alles möglich/ vberhebe mich dieses kelchs: Doch nicht
 37 was ich wil/ sondern was du wilt. Vnd kam vnd fand sie schlaffend. Vnd sprach zu Petro: Simon schläffest du? Vermöchtest du nicht eine stunde zu wachen? Wachet vñ bätet/ daß ihr nicht in versuchung fallet. Der geist ist willig/ aber das fleisch ist schwach. Vnd gieng wieder hin/vnd bätet/ vnd sprach dieselbige wort. Vnd kam wieder/vnd fand sie abermal schlaffend: Dann ihre augen waren voll schlaffs/vnd wußten

41 nicht was sie ihm antworteten. Vñ er kam zum dritten mal/vnd sprach zu ihnen: Ach wolt ihr nun schlaffen vnd ruhen? Es ist gnug/die stunde ist kottien/ Sihe/ des menschen sohn wird vberantwortet in der sünd-
 42 der hände. Stehet auff/ laßt vns gehen/ Sihe/der mich verräht ist nahe.

m Matt. 26.47.
 Luc. 22.47.
 Joh. 18. 3.
 43 Vnd m alsbald da er noch redet/ kam herzu Judas/ der zwölffen einer/ vnd eine grosse schaar mit ihm/mit schwerten vnd mit stangen/ von den Hohenpriestern vnd Schriftgelehrten vnd Eltesten. Vnd der verrähter hatte ihnen ein zeichen gegeben/vñ gesagt: Welchen ich küssen werde/der ist/ den greiffet/ vnd führet ihn gewiß. Vnd da er kam/trat er bald zu ihm/ vnd sprach zu ihm: Rabbi/Rabbi/vnd küßet ihn. Die aber legten ihre hände an ihn/ vnd griffen ihn. Einer aber von denen/ die dabey stunden/ zog sein schwert auß/ vnd schlug des Hohenpriesters knecht/ vnd hieb ihm
 48 ein ohr ab. Vnd Iesus antwortet/vnd sprach zu ihnen: Ihr seyt außgegangen als zu einem mörder/ mit schwerten vnd mit stangen/ mich zu fahen. Ich bin täglich bey euch im Tempel gewesen/ vnd habe gelehret/vnd ihr habt mich nicht gegriffen: Aber auff daß die Schrift erfüllet werde.
 50 Vnd die Jünger verliessen ihn alle/vnd flohen. Vnd es war ein jüdling/ der folgte ihm nach/ der war mit linwad bekleidet auff der blossen haut/ vnd die jüdlinge griffen ihn. Er aber ließ den linwad fallen/vnd flohe bloß von ihnen.

n Matt. 26.57.
 Luc. 22.54.
 Joh. 18. 13/14.
 53 Vnd n sie führten Iesum zu dem Hohenpriester/ dahin zusammen kommen waren alle Hohenpriester/ vnd Eltesten vnd Schriftgelehrten. Petrus aber folgte ihm nach von fernem/biß hinein in des Hohenpriesters pallast/Vñ er war da/vnd saß bey den knechten/vnd wärmte sich bey dem liecht. Aber o die Hohenpriester vnd der ganze Raht suchten zeugniß wider Iesum/auff daß sie ihn zum tode brächten/vñ funden nichts. Viel gaben falsch zeugniß wider ihn/aber ihr zeugniß stimmte nicht
 57 vber ein. Vnd etliche stunden auff/ vnd gaben falsch zeugniß wider ihn/ vnd sprachen: Wir haben gehöret/ daß er saget/ ich wil den Tempel/der mit händen gemacht ist/abbrechen/vnd in dreyen tagen einen andern barwen/der nicht mit händen gemacht
 59 sey. Aber ihr zeugniß stimmte noch nicht vber ein. Vnd der Hohenpriester stund auff vnder sie/vnd fragete Iesum/ vnd sprach: Antwortest du nichts zu dem/ das diese wider dich zeugen? Er aber schwieg stille/vnd antwortet nichts. Da fragte ihn der Hohenpriester abermal/vnd sprach zu ihm: Bistu Christus/der sohn des Hochgelobten? Iesus aber sprach: Ich bins/Vñ q ihr werdet sehen des menschen sohn sitzen zur rechten
 62 hand

m Matt. 26.47.
 Luc. 22.47.
 Joh. 18. 3.

n Matt. 26.57.
 Luc. 22.54.
 Joh. 18. 13/14.

o Matt. 26.59.

p Joh. 2. 19.

q Matth. 24.30.

and der krafft/vnd komin mit des himels wolcken. Da zerriß der Hohenprieſter ſeinen rock/vnd ſprach: Was dörfſſen wir weiter zeugen? Ihr habt gehört die gottesläſterung. Was düncket euch? Sie aber verdamiten ihn alle/daß er des todes ſchuldig wäre. Da ſangen an etliche ihn zu verſpotten/vnd verdeckten ſein angeſicht/vnd mit räuſten ſchlugen/vnd zu ihm ſagen: Weiſſage vns. Vnd die knechte ſchlugen ihn ins angeſicht.

Und Petrus war daniden im pallast/ Da kam des Hohenprieſters magde eine. Vnd da ſie ſah Petrum ſich wärmen/ ſchawet ſie ihn an/vnd ſprach: Vnd du waſteſt auch mit Jeſu von Nazareth. Er läugnet aber/vnd ſprach: Ich kenne ihn nicht/weiß auch nicht was du ſageſt. Vn er gieng hinauß in den vorhof/vnd der han krähet. Vnd die magd ſah ihn/vnd hub abermal an zu ſagen denen/die daben ſtunden: Dieſer iſt der einer. Vnd er läugnet abermal. Vn nach einer kleinen weile ſprachen abermal zu Petro/die daben ſtunden: Warlich du biſt der einer: Dann du biſt ein Galileer/vnd deine ſprache lautet gleich alſo. Er aber ſtieng an ſich zu verſuchen vnd ſchwören: Ich kenne des menſchen nicht/von dem ihr ſaget. Vnd ſ der han krähet zum andern mal. Da gedachte Petrus an das wort/das Jeſus zu ihm ſagte: Ehe der han zwey mal krähet/wirſt du mich drey mal verleugnen. Vnd er hub an zu weinen.

Das XV. Cap.

Chriſtus wird Pilato geliefert/1. beſetzt/er ſey der Juden König/2. Barabas/7. Pilatus verdammt Chriſtum zum creuz/13. wird verſpottet/vnd geſchlagen/19. 26. vnd geſchlagen/24. mit zweyen mördern/27. Finſternuß/33. Chriſtus verſcheidet/37. Hauptmann/39. Weiber/40. Chriſtus wird begraben/43.

Nad bald am morgen hielten die Hohenprieſter einen rath mit den Elteſten vñ Schrifftgelehrten/darzu der ganze Rath/vnd bunden Jeſum/vnd führten ihn hin/vñ überantworteten ihn Pilato. Vnd Pilatus fraget ihn: Biſt du ein König der Juden? Er antwortet aber/vnd ſprach zu ihm: Du ſagſt. Vñ die Hohenprieſter beſchuldigten ihn hart. Pilatus aber fragte ihn abermal/vnd ſprach: Antworteſt du nichts? Siehe/wie hart ſie dich verklagen. Jeſus aber antwortet nichts mehr/alſo/daß ſich auch Pilatus verwunderte. Er befragte aber ihnen auff das Dierfeſt einen gefangenen loß zu geben/welchen ſie begehrten. Es war aber einer/gaſſi Barabas/gefangen mit den auffrührerischen/die im auffruhr einen mord begangen hatten. Vnd das volck gieng hinauß/vnd bat/daß er thät/wie er pfleget. Pilatus aber antwortet ihnen: Wolt ihr/daß ich euch den König der Juden loß gebe?

Dann er wußte/daß ihn die Hohenprieſter auß neid vberantwortet hatten. Aber die Hohenprieſter reizten das volck/daß er ihnen viel lieber den Barabam loß gebe. Pilatus aber antwortet wiederum/vñ ſprach zu ihnen: Was wolt ihr dann/daß ich thue dem/den ihr ſchuldiget/er ſey ein König der Juden? Sie ſchrien abermal: Creuzige ihn. Pilatus aber ſprach zu ihnen: Was hat er vñ bels gethan? Aber ſie ſchrien noch viel mehr: Creuzige ihn. Pilatus aber gedachte dem volck gnug zu thun/vnd gab ihnen Barabam loß/vnd vberantwortet ihnen Jeſum/daß er gezeuſſet vnd gecreuziget würde. Die kriegsknechte aber führten ihn hinein in das richthaus/vnd riefen zuſammen die ganze ſchaar: Vnd zogen ihm ein purpur an/vnd flochten eine dörne krone/vnd ſetzten ſie ihm auff/Vnd ſangen an ihn zu grüßen: Begrüßet ſeyſt du der Juden König. Vñ ſchlugen ihm das haupt mit dem rohr/vnd verſpotteten ihn/vnd ſtellen auff die knie/vnd bätteten ihn an.

Und da ſie ihn verſpottet hatten/zogen ſie ihm die purpur auß/vnd zogen ihm ſeine eigene kleider an/vnd führten ihn auß/daß ſie ihn creuzigten. Vnd zogen einen/der fürüber gieng/mit Namen Simon von Kyrene/der vom felde kam (der ein vatter war Alexandri vñ Ruſſi) daß er ihm das creuz trüge.

Und ſie brachten ihn an die ſtätte Golgotha/ das iſt verdölmetscher/ſchedel ſtätt. Vnd ſie gaben ihm myrrhen im wein zu trincken/vnd er namts nicht zu ſich. Vnd da ſie ihn gecreuziget hatten/thaten ſie ſeine kleider/vnd warffen das loos darinn/welcher was vberkämte. Vnd es war vmb die dritte ſtunde/da ſie ihn creuzigten. Vñ es war oben vber ihn geſchrieben/was man ihm ſchuld gab/nemlich ein König der Juden. Vñ ſie creuzigten mit ihm zwey mörder/einen zu ſeiner rechten/vnd einen zur linken. Da ward die Schrifft erfüllet/die da ſagt: Er iſt vnder die vñ belthäter gerecht. Vnd die fürüber giengen/läſterten ihn/vnd ſchüttelten ihre haupter/vnd ſprachen: Pfund dich/wie ſein zerbrichſt du den Tempel/vnd baueſt ihn in dreyen tagen? Hilff dir nun ſelber/vnd ſteige herab vom creuze. Deſſelbigen gleichen die Hohenprieſter verſpotteten ihn vñ der einander/ſamt den Schrifftgelehrten/vnd ſprachen: Er hat andern geholffen/vnd kan ihm ſelber nicht helfen. Iſt er Chriſtus/vnd König in Iſrael/ſo ſteige er nun vom creuze/daß wir ſehen vñ glauben. Vnd die mit ihm gecreuziget waren/ſchmäheten ihn auch. Vñ nach der ſechſten ſtunde ward ein finſternuß vber das ganze land/biß vmb die neunte ſtunde. Vnd vmb die neunte ſtunde rief Jeſus laut/vnd ſprach: Eli/eli lama

ſabachthani?

35 sabachthani? Das ist verdolmetschet/Mein
Gott/mein Gott/warumb hast du mich
36 verlassen? Vnd etliche/die dabey stunden/
da sie das höreten/sprachen sie: Siehe/er
ruffet dem Elias. Da lieff einer/vnd füllet
einen schwan mit essig/vnd stecket ihn
auff ein rohr/vnd träncket ihn/vnd sprach:
37 Halt/laß sehen/ob Elias komme/vnd ihn
herab neme. Aber Jesus schrey laut/vnd
verschied.

in Matt.
27. 51.
Luc. 23. 45

38 Vnd n der fürhang im Tempel zerriß in
zwen stück/von oben an biß vnden auß.
39 Der hauptmann aber/der dabey stand ge-
gen ihm vber/vnd sahe/daß er mit solchem
geschrey verschiede/sprach er: Warlich die-
ser mensch ist Gottes sohn gewesen.

40 Vnd es waren auch weiber da/ die von
ferne solches schaweten/vnder welchen
war Maria Magdalena/vnd Maria des
kleinen Jacobs/vnd Ioses mutter/vnd
41 Salome/Die ihm auch nachgefolget/da er
in Galilea war/vnd o gedienet hatten/vnd
viel andere/die mit ihm hinauff gen Jeru-
salem gegangen waren.

o Luc. 8. 2.

p Matt.
27. 57.
Luc. 23. 50.
Joh. 19.
38.

42 Vnd p am abend/dieweil es der rüsttag
war/welcher ist der vorsabbath/Ram
43 Ioseph von Arimathia/ein ehrbarer
rahtsherr/welcher auch auff das Reich
Gottes wartet/der jagets/vnd gieng
hinein zu Pilato/vnd bat vmb den leichnam
44 Jesu. Pilatus aber verwunderte sich/daß
er schon todt war/Vnd rieß dem haupt-
mann/vnd fraget ihn/ob er längst gestor-
ben wäre? Vnd als ers erkundet von dem
hauptmann/gab er Ioseph den leichnam.
45 Vnd er kaufte eine linwad/vnd nam ihn
ab/vnd wickelt ihn in die linwad/vnd legte
ihn in ein grab/das war in einen fels geha-
wen/vnd wälzet einen stein für des grabes
46 thür. Aber Maria Magdalena/vnd Maria
Ioses/schaweten zu/wo er hingelegt ward.

Das XVI. Cap.

Weiber gehen zum grave/1. 2. Der Engel redet mit
ihnen von der auferstehung Christi/5. 6. Christus er-
scheinet Marie Magdalena/9. zweyen andern/12. den Apo-
steln/14. die er sendet zu predigen/vnd zu tauffen/15. Glaub vñ
tauffe/16. Wunderwerck/17. Auffahrt Christi gen himel/19.

1 **U**nd da der sabbath ver-
gangen war/kaufften Maria
Magdalena/vnd Maria Ja-
cobi/vnd Salome speceren/
auff daß sie kämen vnd salbe-
2 ten ihn. Vnd a sie kamen zum grave an
einem sabbather sehr frühe/da die sonne
3 auffgieng. Vnd sie sprachen vnder einan-
der: Wer wälzet vns den stein von des gra-

a Joh. 20.
1.

4 bes thür? Vnd sie sahen dahin/vnd wurden
gewar/daß der stein abgewälzet war: Daß
er war sehr groß. Vnd b sie giengen hinein
in das grab/vnd sahen einen jüdling zur
rechten hand sitzen/der hatte ein lang weiß
6 kleid an/vnd sie entsazten sich. Er aber
sprach zu ihnen: Entsetzet euch nicht/Ihr
suchet Iesum von Nazareth/den gecreu-
zigten/Er ist auferstanden/vnd ist nicht
hie/Siehe da die stätte/da sie ihn hinlegten.
7 Gehet aber hin/vnd sagets seinen Jüngern
vnd Petro/daß er für euch hingehen wird
in Galilea/Da werdet ihr ihn sehen/wie
8 c er euch gesagt hat. Vnd sie giengen schnell
heraus/vnd flohen von dem grave: Dann
es war sie zittern vnd entsetzen ankönnen/vñ
sagte niemand nichts: Daß sie forchten sich.
9 Jesus d aber/da er auferstanden war/frü-
he am ersten tage der sabbather/erschien er
am ersten der Maria Magdalena/von wel-
cher er sieben Teufel e außgetrieben hat-
te. Vnd sie gieng hin/vnd verkündigets
10 denen/die mit ihm gewesen waren/die
11 da leide trugen vnd weineten. Vnd die-
selbigen/da sie höreten/daß er lebete/vnd
wäre ihr erschienen/glaubten sie nicht.
12 Darnach/f da zweyen auß ihnen wandel-
ten/offenbaret er sich vnder einer andern
13 gestalt/da sie außs feld giengen. Vnd
dieselbigen giengen auch hin/vnd verkün-
digten das den andern/Den glaubten sie
auch nicht.
14 Zu g legt/da die eilse zu tische sassen/offen-
baret er sich/vnd schalt ihren vnglauben/
vnd ihres hertzen hertigkeit/daß sie nicht
geglaubt hatten denen/die ihn gesehen
15 hatten auferstanden. Vnd sprach zu ih-
nen: Gehet h hin in alle welt/vnd prediget
das Evangelium allen creaturen. Wer da
16 glaubet/vnd getauft wird/der wird selig
werden/Wer aber nicht glaubet/der wird
17 verdamt werden. Die zeichen aber/die da
folgen werden denen/die da glauben/sind
die: In meinem Namen werden sie Teu-
fel austreiben/mit k neuen zungen reden/
18 Schlangen l vertreiben/Vnd so sie etwas
tödtliches trincken/wirds ihnen nicht scha-
den/Auff m die franken werden sie die
hände legen/so wirds besser mit ihnen
19 werden. Vnd der h Er/nach dem er
mit ihnen geredt hatte/ward n er auffge-
haben gen himmel/vnd sitzt zu der rechten
20 hand Gottes. Sie aber giengen auß/vnd
predigten an allen orten/Vnd der h Er
wirkte mit ihnen/vnd o bekräftiget
das wort durch mitfolgende
zeichen.

b Matt.
28. 2. 3.
Joh. 20.
11.

c Matt.
26. 32.
Marc. 14.
28.

d Johan.
20. 11.

e Luc. 8. 2.

f Luc. 24.
13.

g Luc. 24.
36.
Joh. 20.
19.

h Matt.
28. 19.

i Act. 16.
18.
k Act. 2. 4
Act. 18.
10. 46.
l Act. 28.
5.
m Act. 28.
8.

n Luc. 24.
51.
Act. 1. 9.

o Joh. 2.
4.

E N D E des Evangeliums
St. Marcus.

Evangelium